

ALTHOFEN

STADTMAGAZIN

Nummer 22

www.Althofen.gv.at

Oktober 2021



■ Liebe Althofenerinnen, liebe Althofener, liebe Jugend!



Ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns. Wir haben uns bemüht, attraktive Angebote für Jung und Alt zu bieten. Ihre positiven Reaktionen haben uns bestärkt, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Auch der Gemeinderat hat keine Sommerpause eingelegt und zentrale Vorhaben auf Schiene gebracht. In den Gemeinderatssitzungen vom 18. August 2021 und vom 23. September 2021 wurden unter anderem sowohl unser neuer Hauptplatz als auch der Beginn unserer umfassenden Straßensanierungen beschlossen.

Mit Gesamtkosten von 4,6 Mio. Euro und einer Bauzeit von zwei Jahren können wir daher nach heutigem Stand davon ausgehen, dass unsere Feierlichkeiten zum Jubiläum „30 Jahre Stadterhebung Althofen“ bereits auf dem neugestalteten Hauptplatz stattfinden können. Mit Architekt Ernst Roth aus Feldkirchen wurde der Gewinner des Architekten-Wettbewerbes 2007 beauftragt, sein Siegerprojekt umzusetzen. Die Grünbereiche werden von Landschaftsgestalterin Dagmar Wallgram geplant und für die technischen Bereiche ist das Zivilingenieurbüro CCE aus Klagenfurt zuständig. In der nächsten Ausgabe unseres Stadtmagazins werde ich gerne einen detaillierten Zwischenbericht erstatten.

Mit Freude darf ich heute das einstimmig im zuständigen Bauausschuss (Obmann Gemeinderat Siegfried Jerney) sowie im Stadt- und Gemeinderat beschlossene Straßensanierungsprojekt im Bereich Karl-Veldner-Straße und St. Stefaner Weg präsentieren. Es setzt den Beginn für die von Westen nach Osten über das gesamte Stadtgebiet laufenden Straßensanierungen. Bereits im Frühjahr 2022 geht es im Stadtzentrum weiter. Die Ausschreibungsergebnisse liegen erfreulicherweise innerhalb des geschätzten Kostenrahmens.

Die Umsetzung der Sanierung in der Siedlung West soll unmittelbar nach Drucklegung dieser Ausgabe des Stadtmagazins beginnen. An dieser Stelle möchte ich mich für die verschiedenen Anregungen der Bewohnerinnen und Bewohner dieses Stadtteiles bedanken, die wir in das Projekt gerne einfließen ließen. Besonders die Verbesserung der Parkplatzsituation war ein oft geäußertes Anliegen. Auch die Schaffung einer E-Ladestation für Autos und Fahrräder steht vor der Verwirklichung. Durch die Zusammenarbeit mit der Gemeinnützigen Treibacher Siedlungsgesellschaft GTS können wir nun 20 zusätzliche Parkplätze schaffen und gleichzeitig eine den modernen Erfordernissen entsprechende Straßengestaltung mit Grünstreifen und breitem, sicheren Gehweg anbieten.

Die Öffnung der Straßenbelege wird für die Neuverlegung zahlreicher Kabel und Leitungen genutzt. Die GTS schließt sich mit ihren Anschlussflächen an unser Sanierungsprojekt an, worüber ich mich sehr freue und wofür ich auch herzlich danke. Damit können wir auf ein umfassendes gemeinsames Projekt zur Hebung der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner der Siedlung West blicken.

Eine Informationsveranstaltung für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger wird zeitnahe stattfinden. Ich freue mich auf das Zusammentreffen unter diesen erfreulichen Aspekten.

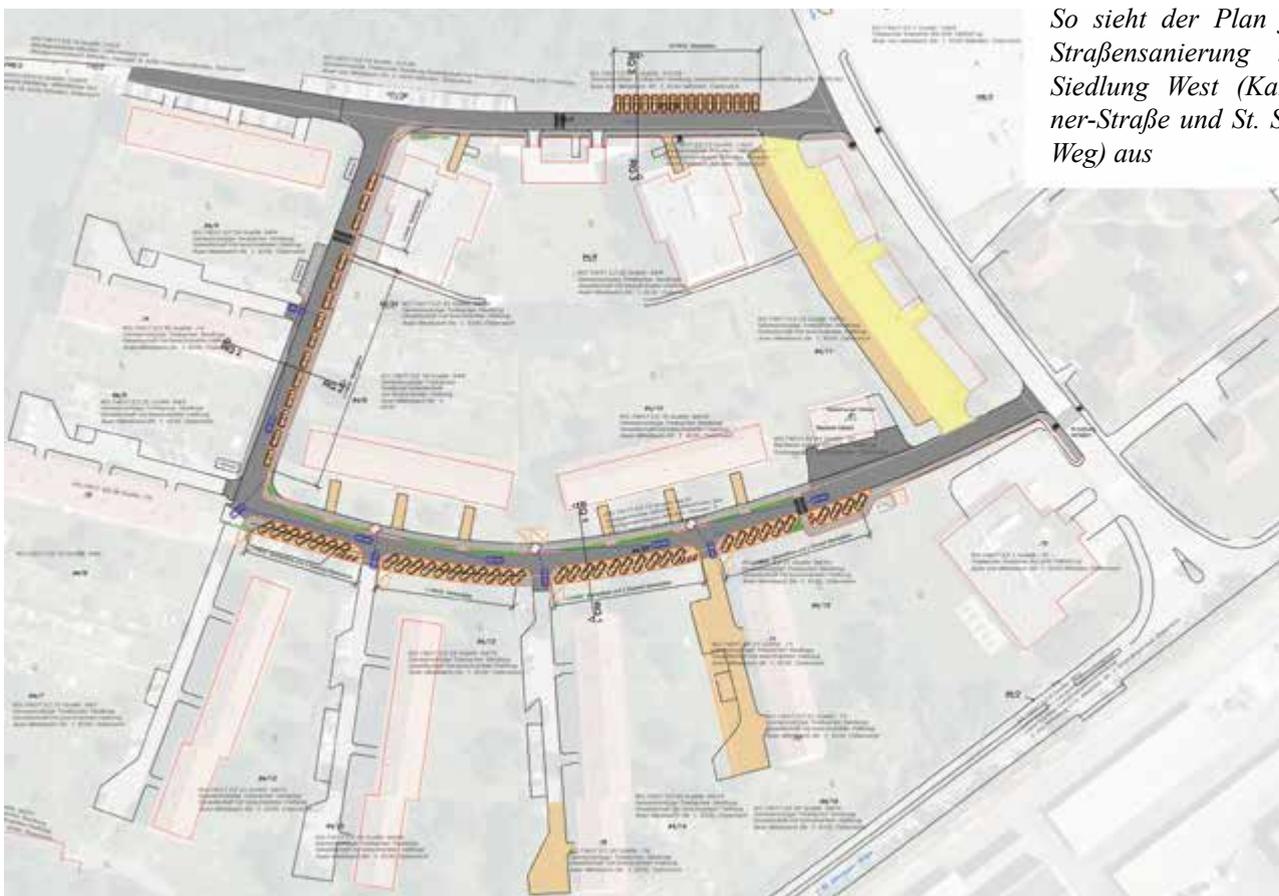
Für den Herbst darf ich mich mit den besten Wünschen einfinden. Bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

So sieht der Plan für die Straßensanierung in der Siedlung West (Karl-Veldner-Straße und St. Stefaner Weg) aus





FLEXIBLE TERRASSEN & BALKONVERGLASUNG

>>für Privat u. Gewerbetunden
>>Individuell abgestimmte
Maßanfertigung



Jetzt anrufen und einen
persönlichen Termin vereinbaren

Tel: 04262 23 69 |
www.glas-schoenfelder.at



Referat für Kunst, Kultur, Frauen,
Familien, Bildung, Schulen,
Kindergärten, Kinderspielplätze,
Kinderbetreuung
Referentin:
Vzbgm.ⁱⁿ Doris Hofstätter

■ **Liebe Althofenerinnen, liebe Althofener!**

Ich hoffe, Sie hatten einen schönen Sommer und konnten diesen auch genießen und sich erholen. Es passierte einiges im Bereich Kunst und Kultur in unserer Stadt. So konnte zum ersten Mal das „Altstadt Sommer Festival“ über 17 Tage mit 25 verschiedenen Veranstaltungen am Salzburger Platz abgehalten werden. Auch gab es ein überaus interessantes Bildhauersymposium, bei dem hautnah die Entstehung einer Skulptur aus Stein, Holz oder Metall erlebt werden durfte. Erfolgreich wurde auch in der Volksschule eine Sprachwoche für Kinder der GET-Academy in Englisch abgehalten, welche zur fixen Einrichtung in den Ferien werden soll.

Nach der letzten Gemeinderatssitzung konnten auch die Aufträge für die fertig geplanten Projekte erfolgen. Wie zum Beispiel die Neugestaltung des Spielplatzes Bunsenweg, die Fertigstellung der Außenanlage der Volksschule, die Errichtung der Skulptur am Kreisverkehr im Bereich Freizeitanlage und vieles mehr. Aber es gibt natürlich keinen Stillstand, und es werden bereits weitere Projekte geplant und diskutiert.

Ich wünsche Ihnen einen bunten und erholsamen Herbst!
Ihre Doris Hofstätter

■ **Beeindruckende Bilanz des „Altstadt Sommer Festivals“**

Die Sommertage waren in der malerischen Altstadt geprägt von Musik, Kunst, Lesungen und jeder Menge Stimmung: Am Sonntag, 15. August, endete mit einem großen Kirchtag das „Altstadt Sommer Festival“. Das Kulturprogramm lockte rund 4.000 Besucherinnen und Besucher nach Althofen und sorgte für eine zusätzliche Belebung der Altstadt. Auch fanden viele Gäste aus der Umgebung den Weg in die Altstadt.

Fixpunkt im Kalender

Quer durch die Genres haben die Künstlerinnen und Künstler beim 17-tägigen Kulturprogramm begeistert, das bei freiem Eintritt in der Altstadt zu genießen war. Hauptsächlich fanden die Events am Salzburger Platz statt. Zusätzlich wählte man als Veranstaltungsorte die Pfarrkirche Althofen und das Auer von Welsbach-Museum. Vor Ort boten die heimischen Wirte als Festival-Gastronomie kulinarische Schmankerl an. Das Wetter war den Organisatoren hold: Nur die Vorstellung des Theaterwagen Porcia musste aufgrund Schlechtwetters ins Kulturhaus verlegt werden.



Das „Altstadt Sommer Festival“ wird auch im nächsten Jahr veranstaltet. Die Stadtgemeinde möchte das Festival als Marke etablieren. Es soll zu einem Fixpunkt im kulturellen Jahreskalender der Stadt werden.



Für den Inhalt der Beiträge von Vereinen, Ausschüssen und privaten Ankündigungen sind ausschließlich die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Beiträge für unsere nächste Ausgabe sind bis spätestens 3. November 2021 an bettina.knafl@ktn.gde.at zu schicken.

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Althofen
Hauptplatz 8, 9330 Althofen, Tel.: 04262/2288, Fax: 04262/2288-33,
E-Mail: Althofen@ktn.gde.at, Homepage: www.Althofen.gv.at

Redaktionsteam: Hubert Madrian, Simone Schmidinger, Bettina Knafl

Verlag, Anzeigen und Druck: Santicum Medien GmbH,
Kasmanhuberstraße 2, 9500 Villach, Tel. 04242/30795,
E-Mail: office@santicum-medien.at.

Auflage: 2.700





Referat für Finanz- und Vermögensverwaltung, IMMO KG, Wirtschaft, Fremdenverkehr

Referent:

Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner, MBA

■ Liebe Althofenerinnen und Althofener!

Ich freue mich mitteilen zu können, dass der erste Nachtragsvoranschlag in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen wurde. Sämtliche Projekte der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen konnten berücksichtigt werden. Es ist sehr erfreulich für mich, dass der 1. Nachtragsvoranschlag von 3,8 Mio. Euro ohne die Aufnahme von Fremdmitteln beschlossen werden konnte.

Neue Förderungen für die Althofener Wirtschaft

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden neue Förderrichtlinien beschlossen, die dazu beitragen sollen, dass unsere Stadt als Wirtschaftsstandort besonders attraktiv bleibt. Nicht nur, aber insbesondere auch für die Innenstadt müssen Impulse gesetzt werden, um Leerständen entgegenzuwirken und ein attraktives Einkaufsangebot und Arbeitsplätze vor Ort zu fördern.

Daher wurde beschlossen, dass die Stadt Betriebs-Neuansiedlungen mit einem zeitlich befristeten Mietzuschuss unterstützt. Auch Jungunternehmer (Start-Ups) sollen gefördert werden. Angehende Freiberufler und neue Selbstständige benötigen eine gut ausgestattete Infrastruktur am Arbeitsplatz und angemessene Besprechungsräume, die im eigenen Zuhause meist nicht vorhanden sind. Deshalb werden auch sogenannte Co-Working-Spaces, also moderne, offene Bürogemeinschaften die sich Arbeitsplatz, Drucker und Besprechungsräume teilen, durch die Stadtgemeinde zeitlich begrenzt gefördert und

damit leistbarer gemacht. Für nähere Informationen zu den Förderbedingungen kontaktieren Sie bitte unser Rathaus unter der Nummer 04262/2288 - DW 19 oder DW 26.

Fassadenaktion für ein schönes Stadtbild

Ein buntes und schönes Stadtbild liegt im Interesse aller Althofenerinnen und Althofener. In zwei Jahren feiern wir unser 30-jähriges Jubiläum der Stadterhebung. Daher unterstützt die Stadtgemeinde Arbeiten von Handwerksbetrieben und Materialien, deren Zweck die Neugestaltung von Hausfassaden betreffen, mit einem Betrag von bis zu 1.000 Euro.

Alle Maßnahmen vom 1. Jänner 2021 bis zum 31. Dezember 2023 haben Förderanspruch, sofern die vollständige Beibringung der zugehörigen Rechnungen erfolgt. Förderfähig sind die Umgestaltung, Erneuerung aber auch beispielsweise vertikale Fassadenbegrünung von Gebäuden. Für nähere Informationen zu den Förderbedingungen kontaktieren Sie bitte unser Rathaus unter der Nummer 04262/2288 - DW 19 oder DW 26.

Impulse für eine attraktive Innenstadt

Wie Sie vielleicht bemerkt haben, hat das Team des Vereines Pro Althofen bereits mit einigen Aktivitäten für ein schönes Sommerfeeling in der Innenstadt gesorgt. Die bunten Fahrräder und die künstlerische Überspannung der Kreuzstraße wurden mithilfe von Marketingprofi Manfred Stippich umgesetzt. Für eine (aus unserer Sicht wünschenswerte) zukünftige Überspannung und Gestaltung der 10. Oktoberstraße benötigen wir zusätzlich zur Genehmigung durch die Hauseigentümer die Zustimmung des Landes. Diesbezüglich sind wir bereits mit der zuständigen Fachabteilung des Landes im Kontakt und versuchen eine Verbesserung der aktuellen Situation zu erreichen. Für die kommende Adventzeit ist ein Schaufensterwettbewerb in der Innenstadt geplant. Eine tolle Idee, die für eine schöne Weihnachtsstimmung im Ort sorgen wird. Die Planungen haben bereits begonnen. Ein herzliches Dankeschön möchte ich Walter Sabitzer und seinem Team aussprechen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst!

Ihr Michael Baumgartner

**4 mm sind zu wenig.
Jetzt Termin sichern.**

GOODYEAR empfiehlt: **Reifen Tobi - Tel: 04262 4150**



Referat für Soziales, Generationen, Gesundheit, Pflege, Wohnungsangelegenheiten, Wanderwege, Schrebergarten
Referent:
StR Mag. Klaus Trampitsch

■ Liebe Althofenerinnen, liebe Althofener!

Es gibt die Pflegenahversorgung auch in unserer Stadt. Diese wird gemeinsam mit der jeweiligen Gemeinde, dem Sozialhilfeverband, dem Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice an der Bezirkshauptmannschaft und der Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege der Kärntner Landesregierung angeboten. Die Pflegenahversorgung ist ein kostenfreies Service der Stadtgemeinde Althofen für ältere Bürgerinnen und Bürger und pflegende Angehörige. Sie bietet Informationen zu Angeboten im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich, Unterstützung bei Antragstellungen jeder Art, Hilfestellung bei der Organisation Ihres Betreuungstages, Begleitung bei Arztbesuchen, Einkäufen und Entlastung als pflegende Angehörige oder pflegender Angehörige. Als Pflegekoordinatorin steht Ihnen Mag.^a Bettina Kreuzer mit Rat und Tat zur Seite. Auf Wunsch finden Beratungsgespräche im häuslichen Umfeld, im Rathaus oder telefonisch statt. Wir freuen uns, wenn wir Sie unterstützen dürfen!

Unterstützung gesucht

In Althofen werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Pflegenahversorgung gesucht. Wenn Sie über freie Zeit verfügen und sich ehrenamtlich engagieren möchten, informiert Sie Pflegekoordinatorin Mag.^a Bettina Kreuzer sehr gerne über die ehrenamtliche Tätigkeit in der Pflegenahversorgung.

Bettina Kreuzer ist für Sie telefonisch unter 0660/4181766 oder per E-Mail unter bettina.kreuzer@ktn.gde.at erreichbar.

Genießen Sie den goldenen Herbst!
Ihr Klaus Trampitsch



Pflegekoordinatorin
Mag.^a Bettina Kreuzer



Installationen
RUHRMANN

Tel. 0664 / 34 613 75

Solar Heizung Sanitär Reparaturen
9334 Guttaring - Holzerweg 2

TRÜGLER

Raumausstattung - Althofen
Parkett - PVC - Teppichböden Polster- und Tapeziererwerkstätte
Malerei- und Innenausbauarbeiten Vorhänge und Sonnenschutz
9330 Althofen Türkenstrasse 2 Tel.: 04262 - 3133-10
email: office@truegler.at homepage: www.truegler.at

■ Althofner Flohmarkt lockte viele Besucher an

Das Sozialreferat der Stadtgemeinde Althofen initiiert einen Flohmarkt in Althofen, der jeden ersten Samstag von 7 bis 14 Uhr im Park vor der Mittelschule stattfindet. Mit dem Flohmarkt möchte man das Angebot für die Bevölkerung erweitern und gleichzeitig für eine Belebung der Stadt sorgen.

Flohmarkt im Park

15 Flohmarkt-Stände, jede Menge Besucher und reges tauschen, tadeln und kaufen: Beim ersten Flohmarkt Anfang September war der Andrang groß. Spielzeug, Rollschuhe, Porzellan, Lego, Golfschläger und vieles mehr wechselten die Besitzer. Der Flohmarkt wurde von Stadtrat Klaus Trampitsch, Sozialreferent der Stadtgemeinde Althofen, organisiert und fand bei den Bürgerinnen und Bürgern großen Anklang.

Termin vormerken

Der Althofner Flohmarkt findet jeden ersten Samstag im Monat statt. Anmeldungen sind ab sofort im Rathaus der Stadtgemeinde Althofen unter 04262/2288 - DW16 oder DW 21 oder unter althofen@ktn.gde.at möglich.



Stadtrat Klaus Trampitsch organisiert den Althofner Flohmarkt



Gute Stimmung herrschte unter den großen und kleinen Standlern



Für musikalische Untermalung sorgten die Vollblut-Musiker Günther Trojer und Michael Lachowitz



Referat für Sport, Jugend,
Freizeitanlagen
Referent:
StR Philipp Strutz

■ Liebe Althofenerinnen, liebe Althofener und liebe Jugend!

Als zuständiger Referent für die Freizeitanlage freut es mich ganz besonders, dass wir auf eine sehr erfolgreiche Sommerzeit in der Freizeitanlage zurückblicken können. Insgesamt



durften wir die stolze Anzahl von rund 24.000 zahlenden BesucherInnen in unserer Badeanlage begrüßen. Über 300 Saisonkarten wurden ausgegeben. Durch viele kleine Neuerungen und Renovierungsarbeiten, wie der Restaurierung des Holzsteges sowie farbenprächtigen Neulackierungen sind wir davon überzeugt, dass es uns gelungen ist, unser Erlebnisbad auch heuer in einem schönen Anblick erstrahlen zu lassen. Durch den Austausch des Mehrschichtfilters konnte der Erhalt einer erstklassigen Wasserqualität aller Becken gewährleistet werden. Zur Freude vieler Badegäste wurde durch musikalische Samstage mit DJ's für abwechslungsreiche Unterhaltung gesorgt. Natürlich soll die stetige Verbesserung unserer Badeanlage nicht zum Stillstand kommen, weswegen für die nächste Saison bereits jetzt 50 Stück neue Sonnenliegen sowie neue Sonnenschirme und Schirmständer beschlossen und bestellt wurden, welche die bereits in die Jahre gekommenen Modelle ersetzen sollen. Darüber hinaus gibt es noch zusätzliche Neugestaltungen, wie zum Beispiel die Erneuerung der Überlaufgitter rund ums Wasserbecken, welche vor der Eröffnung im kommenden Mai verwirklicht werden sollen.

Der zu Ende gehende Sommer hat wieder gezeigt, dass sich Althofen den Titel Sportstadt wahrlich verdient hat. Es kann mit Stolz behauptet werden, dass durch die Arbeit vieler toller

**„Lass dir keinen Bären aufbinden
Geh gleich zu 1a autoservice!“**

**Die freie Werkstatt –
Ihr Spezialist für alle Marken**

Ihre KFZ-Meisterwerkstätte
Fleischhacker & Partner KG
Industriepark 1
9330 Althofen

Die freie Werkstatt

Telefon 04262/29555 Fax 04262/29666

10
Wir machen, dass es fährt.

Sportvereine in Althofen die Vielfalt an Sport und Sportveranstaltungen seines Gleichen sucht. Als nur wenige von vielen Highlights in diesem Sommer begeisterte beispielsweise der 9. Althofener Panoramalauf bereits im Juni eine Vielzahl an TeilnehmerInnen. Im August durften wir beim 18. Althofener Radrennen als Etappe des Alpe Adria Cups und den Tennis-Bereichsmeisterschaften ein breites Spektrum an sowohl internationalen als auch einheimischen SportlerInnen und ZuseherInnen in Althofen begrüßen. Zusätzlich dazu kam beim Fußball- und Erlebniscamp des SK Treibach, drei durchgeführten Schwimmkursen und dem wöchentlichen Tennistraining der Spielräume auch die junge und jüngste Generation Althofens im Sommer zum größten Vergnügen. Besonders erfreulich ist auch, dass mit dem heuer neugegründeten Stocksportverein die Vielzahl an Sportmöglichkeiten sogar noch erweitert wurde. Selbstverständlich endet die Sportsaison nicht mit dem Herbst, und man kann gespannt sein, welche weiteren Sporthighlights noch im heurigen Jahr auf uns warten. Eines ist aber sicher, die zahlreichen Trainings unserer Sportvereine, welche teilweise im Sommer pausierten, werden sich beim Wiederbeginn wieder gewohnt großer Nachfrage erfreuen.

In diesem Zusammenhang möchte ich die Chance nützen, mich bei allen FunktionärInnen, SportlerInnen und HelferInnen aller Althofener Sportvereine, die Jahr für Jahr ihre Motivation und Energie geben, ihren Beitrag zur Sportvielfalt unserer Stadt leisten und uns einzigartige Sportevents und sportliche Leistungen aufzeigen, zu bedanken. Mein Anliegen ist weiterhin, mich in jeder Hinsicht bestmöglich für unsere heimischen Vereine einzusetzen und diese zu unterstützen.

Verbringen Sie einen schönen Herbst!

Ihr Philipp Strutz



HÖRTECHNIK PASSIEL

**Marmorschweine
beissen nicht!
Kennen Sie auch
solche Hit-Verhörer?**

HÖRTECHNIK PASSIEL | 10.- Oktober-Strasse 2 - 9330 Althofen |
T.: 04262 - 20249 | www.hoertechnik-passiel.at

■ Großer Erfolg für Symposium „Ethik und Wirtschaft“

Die Stadtgemeinde Althofen initiierte eine einzigartige Veranstaltungsreihe: Der Bürgermeister Walter Zemrosser und der Kärntner Diözesanbischof Josef Marketz luden zum „Forum Althofen“: Im Auftaktjahr dieser Veranstaltungsreihe diskutierte eine mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten besetzte Runde das Thema „Ethik und Wirtschaft“. Die erstklassige Veranstaltung fand regen Zuspruch: Im Kulturhaus Althofen erschienen zahlreiche Besucherinnen und Besucher, das Interesse an dem bedeutsamen Thema war groß.

Kunst trifft Wirtschaft

„Hochklassige Expertinnen und Experten machten das Symposium zu einer außergewöhnlichen Veranstaltung. Gleichzeitig fand im künftigen Stadtpark das 1. Internationale Bildhauersymposium statt. Eine höchst gelungene Ergänzung“, bilanziert Bürgermeister Walter Zemrosser.

Beim Symposium „Ethik und Wirtschaft“ hielten Diözesanbischof Josef Marketz, Astrid Legner (Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Kärnten), Elisabeth Schneider-Brandauer (Direktorin Bischöfliches Seelsorgeamt), der Gründer der Tilly Holzindustrie GmbH Hans Tilly sowie Erich Dörflinger, Aufsichtsratsvorsitzender von Flex Europa interessante Impulsreferate.

Diskussion am Podium

Nach Eigenkompositionen vom Althofener Komponisten Michael Wasserfaller diskutierten am Podium Lawrence Pinto (Dechant und Althofener Stadtpfarrer), Helga Stoiber (Senior Partner UVP Environmental Management and Engineering), Marion Fercher (Geschäftsführerin Caritas Kärnten), der Kammeramtsdirektor der Kärntner Landarbeiterkammer Christian Waldmann, der Finanzvorstand der Wietersdorfer Gruppe Hannes Gailer, Walter Sabitzer (Obmann Wirtschaftskammer Bezirk St. Veit) sowie der Auer von Welsbach-Experte Roland Adunka.

Moderator Josef Rukavina führte gekonnt durch den Nachmittag. Für kulinarische Genüsse sorgten die Mitglieder der Pfarren. Organisiert wurde das Symposium von der Stadtgemeinde Althofen gemeinsam mit dem Dekanat Krappfeld.

Programm für 2022 steht

Die Stadtgemeinde Althofen lädt künftig jährlich im September zum „Forum Althofen“, grundlegende Themen und aktuelle Fragestellungen sollen dabei mit Expertinnen und Experten unter Einbeziehung des Publikums diskutiert werden. Im nächsten Jahr erörtert man das Thema „Ethik und Bildung“.



Diözesanbischof Josef Marketz, Elisabeth Schneider-Brandauer (Direktorin Bischöfliches Seelsorgeamt) und Dechant Lawrence Pinto



Diözesanbischof Josef Marketz besuchte im Rahmen des Symposiums „Ethik und Wirtschaft“ das erste Mal in seiner Amtszeit Althofen



Stadtrat Klaus Trampitsch, Bürgermeister Walter Zemrosser, Diözesanbischof Josef Marketz und Vize-Bürgermeister Michael Baumgartner

© THEchipsenpress





**MALERMEISTER
MARKUS AUER**

Leistung überzeugt – Individualität fasziniert

**Malerei • Fassadengestaltung
Böden • Anstriche**

Malermeister Markus Auer Eisenstraße 49, 9330 Althofen
Tel.: 0664 - 41 957 00 • Mail: office@malerei-auer.at • www.malerei-auer.at

■ Kalvarienbergfreunde feierten das 45-Jahr-Jubiläum

Vor 45 Jahren saßen im Gasthaus „Zur Post“ in der Altstadt ein paar Freunde zusammen. Sie haben dort die Idee geboren, die Kalvarienbergkirche zu restaurieren. Neben der Restaurierung der Kirche hielten sie den Kreuzweg in Schuss. Über vier Jahrzehnte später sorgt sich die einzigartige Gemeinschaft noch immer um die kulturhistorisch wertvollen Kleinode am Kalvarienberg. In den letzten Monaten gab es aufgrund der Pandemie keine Möglichkeit, sich zu treffen. Daher organisierte Alexander Krasznitzer mit seinem Team Anfang September einen Dank- und Gedenkgottesdienst für die Gründer und Gönner der Freunde des Kalvarienberges. Die heilige Messe unter freiem Himmel las Pfarrer Erich Schinegger, der vor 45 Jahren Kaplan in Althofen war.

Gottesdienst am Kalvarienberg

Über 110 Personen fanden den Weg auf den Kalvarienberg. Alexander Krasznitzer überreichte symbolisch den Gründern und Gönnern eine Kerze mit dem Abbild der Kalvarienbergkirche, die Jungen erhielten ein kleines Exemplar. Die jetzigen Kalvarienbergfreunde trafen sich mit den alten Kalvarienbergfreunden, man hat sich über alte Zeiten ausgetauscht und über neue Restaurierungen Gedanken gemacht. „Wir sind sehr dankbar über das gute Gelingen des Dank- und Gedenkgottesdienstes. Alle haben sich gut unterhalten, gelacht, es gab ein riesiges Dankesecho“, freut sich Krasznitzer. Danach wurde zu einer umfangreichen Agape geladen, unterstützt von der Stadtgemeinde Althofen. „Mit den eingenommenen Spenden können wir weiter agieren und beispielsweise in der Kalvarienbergkirche Statuen restaurieren. In der Empore sind ein paar Bänke defekt, auch diese müssen erneuert werden“, gibt Krasznitzer Einblick in die Arbeit des wertvollen Bündnisses.

Restauration des Kreuzweges

Die Kalvarienbergfreunde sind eine große Gemeinschaft, die aus einem starken Herzstück besteht. Durch das Zusammenhalten von Jung und Alt schaffen sie Großartiges in der Stadtgemeinde. Auch in Zukunft haben die Kalvarienbergfreunde viel vor. Ein großes Projekt in den nächsten Jahren, das in Zusammenarbeit mit der Pfarre und der Stadtgemeinde durchgeführt werden soll, ist die Restauration des Kreuzweges. „Die Pandemie machte diesem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung. Vielleicht gelingt uns dieses Unternehmen im nächsten Jahr“, hofft Krasznitzer.

Unermüdetes Tun

Die Kalvarienbergfreunde haben in den letzten Jahren die Dreifaltigkeitskapelle entlang des Waldweges zum Schloss Töscheldorf saniert sowie das Fercher-Marterl zum Vorschein gebracht und restauriert. Im Oktober letzten Jahres fand die Einweihung des Fercher-Marterls im Norden der Altstadt statt. Außerdem haben die Freunde des Kalvarienberges die Patronanz über das Althofener Kreuz am Wintertaler übernommen. „Die Katholische Arbeiterjugend hat das Kreuz aufgestellt, wir kümmern uns nun darum, entnehmen beispielsweise volle Gästebücher und legen neue hinein“, erklärt Krasznitzer. Wenn es die Pandemie zulässt, laden die Kalvarienbergfreunde am 3. Adventsonntag zum Weihnachtspunsch bei der Pfarrkirche. Mit den dort eingenommenen Spenden kümmert sich die beeindruckende Gemeinschaft weiterhin um den Kalvarienberg.



Die Kalvarienbergfreunde am 16. April 1977 beim Renovieren der Kalvarienbergkirche. Viele helfende Hände packten mit an



1977 nahmen die Kalvarienbergfreunde ihre Tätigkeit auf



Die Kalvarienbergfreunde sind eine aktive Gemeinschaft, deren der Erhalt der historischen Kleinode am Kalvarienberg am Herzen liegt



Alexander Krasznitzer (links) organisierte mit seinem Team einen Dank- und Gedenkgottesdienst für die Gründer und Gönner der Freunde des Kalvarienberges



E-Installationen Blitzschutzbau
Sat-Anlagenbau KNX Partner

Terkel - Pleschutznig

Elektroinstallationen e.U.

Lastenstraße 3 • 9330 Althofen
0 4262 45 7 45

office@tp-elektroinstallationen.at
www.tp-elektroinstallationen.at

■ Bildhauersymposium begeisterte im künftigen Stadtpark

Vom 6. bis 12. September fand im künftigen Stadtpark von Althofen das 1. Internationale Bildhauersymposium mit Beteiligung namhafter Bildhauer statt. Als Organisator trat der Bildhauer Helmut Machhammer auf. Der Bildhauer aus Krastal bei Villach hat insgesamt 16-mal das weit über die Grenzen hinaus bekannte Bildhauersymposium Krastal organisiert. Machhammer konnte den Liebenfelser Andres Klimbacher und Jure Markota aus Slowenien für das Bildhauersymposium in Althofen gewinnen.



Über die Schulter blicken

Die drei Bildhauer arbeiteten eine Woche lang täglich von 9 bis 17 Uhr an ihren Werken im Park vor der Mittelschule. Sie schufen dabei Skulpturen im öffentlichen Raum aus den unterschiedlichsten Rohstoffen: Machhammer wirkte mit Stein und gestaltete einen sitzenden Menschen, Klimbacher setzte sich mit Metall auseinander und Markota bearbeitete Holz. Das Besondere daran: Althofenerinnen und Althofener hatten sieben Tage lang die Möglichkeit, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen und ihnen bei ihrer Arbeit über die Schulter zu bli-

cken. Während des Symposiums stellten die drei international wirkenden Bildhauer Exponate und Skizzen im frei zugänglichen Kulturhaus aus.



Highlight zum Abschluss

Marcus Petek & Band sorgten am letzten Tag des Bildhauersymposiums für einen beschwingten Abschluss. Mitglied der Band ist übrigens Bildhauer Klimbacher, der am Schlagzeug spielte. Das Bildhauersymposium soll jährlich stattfinden, im nächsten Jahr bereits am neu gestalteten Hauptplatz. Damit möchte die Stadtgemeinde einen weiteren kulturellen Schwerpunkt setzen.



Dein Fachgeschäft im V-Center in Villach

EnderleTM
ORIGINAL BRANDS SEIT 1998

Althofen verstärkt die Öffentlichkeitsarbeit



Die Stadtgemeinde Althofen setzt auf verstärkte Kommunikation: Seit August ist Bettina Knafl für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt zuständig. Die Althofenerin blickt auf zwei Jahrzehnte journalistische Erfahrungen zurück. Sie wechselte von den Regionalmedien, bei denen sie als Redakteurin für die St. Veiter WOCHEN und dem Monatsmagazin zustän-

dig war, in die Rolle der Ansprechpartnerin für journalistische Anfragen und wird ihr Wissen im Print- und Online-Bereich in ihre neue Funktion einbringen. Neben der Öffentlichkeitsarbeit betreut Knafl das Content-Management der stadteigenen Homepage und stellt den Social Media-Bereich neu auf.

Neuigkeiten online abrufen

Die Bürgerinnen und Bürger sowie die Medien zu informieren, zählt zu den Aufgaben der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. Als Sprachrohr dient neben dem beliebten Stadtmagazin die Homepage. Unter www.althofen.gv.at finden sich Neuigkeiten, Termine, Kundmachungen, wichtige Kontaktdaten und mehr, die laufend aktualisiert werden. Außerdem informiert die Stadtgemeinde Althofen in den sozialen Netzwerken.

Informieren Sie sich auf:

Facebook/Stadtgemeinde Althofen
Instagram-Account [stadtgemeinde_althofen](https://www.instagram.com/stadtgemeinde_althofen)
Homepage www.althofen.gv.at



Ein „Like“ für die Stadt

Althofen setzt auf verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Daher gibt es die Facebook-Seite der Stadtgemeinde Althofen. Neuigkeiten aus der Stadt, Informationen aus dem Rathaus, interessante Fotos, Videos und mehr werden ab sofort auf der offiziellen Facebook-Seite der Stadtgemeinde Althofen kommuniziert. Damit kein Geschehen in und rund um die Stadt verpasst wird, am besten der Facebook Seite [Stadtgemeinde Althofen](https://www.facebook.com/stadtgemeinde.althofen) gleich ein Like geben.

Althofen ist auf „Insta“. Außerdem kommuniziert die Stadtgemeinde Althofen seit Kurzem auf dem sozialen Bildernetzwerk Instagram. Über ein „gefällt mir“ unseres Accounts [stadtgemeinde_althofen](https://www.instagram.com/stadtgemeinde_althofen) und in Folge unserer Beiträge freuen wir uns!

Infos aus der Heimat. Althofenerinnen und Althofener haben auf der ganzen Welt ihre Zelte aufgeschlagen. Viele von ihnen haben nach wie vor einen engen Bezug zu ihrer Geburtsstadt. Es tut sich viel in Althofen und mit Facebook sowie Instagram sind auch Althofenerinnen und Althofener im Ausland immer gut informiert. Informieren Sie ihre Freunde, Verwandten und Bekannten auf der ganzen Welt, damit auch sie künftig täglich ein Stück ihrer Heimatstadt zumindest online genießen können.



Raiffeisenbank Althofen-Guttaring

Ihr perfektes Zuhause beginnt bei Ihrer Raiffeisenbank Althofen-Guttaring.

Unsere Wohn(t)raumexperten beraten Sie gerne und freuen sich auf das persönliche Beratungsgespräch mit Ihnen.

Meine Finanzierung. Meine Bank.
Tel.: 04262 2290 e-mail: rb.althofen@rbgk.raiffeisen.at

Wirtschaftskammer ehrte Althofener Unternehmer

Seit Jahrzehnten bereichern Juwelier Pobaschnig, Moden Berger und Tischlerei Moser das Althofener Wirtschaftsleben. Mit viel Fleiß, Engagement und Weitblick führen die Verantwortlichen ihre Betriebe. Der Althofener Unternehmer Walter Sabitzer, Obmann der Wirtschaftskammer St. Veit, ehrte die verdienstvollen Unternehmer und überreichte Urkunden. Gerhard Pobaschnig wurde für 70 Jahre, Arthur Berger für 50 Jahre und Walter Moser für 45 Jahre erfolgreiche Unternehmensführung geehrt.

70 Jahre Juwelier Pobaschnig

Der junge Uhrmachermeister Gerhard Pobaschnig eröffnete 1951 ein Geschäft in der Kreuzstraße Althofen. „Die Gründung erfolgte in der Nachkriegszeit, es war sehr herausfordernd. Zu jener Zeit hatte aber das Handwerk goldenen Boden und mein Vater erkannte die Chance. Damals gab es hauptsächlich Reparaturen, Neues gekauft wurde nicht viel“, erzählt Gerhard Pobaschnig. Seine Eltern Maria und Gerhard Pobaschnig haben Dienstleistungen erbracht und sich seit der ersten Stunde um Kundschaften bemüht. Der wirtschaftliche Aufschwung in den Sechziger und Siebziger Jahren brachte auch eine gesellschaftliche Veränderung mit sich. Man hatte mehr Geld, entschloss sich immer öfter für einen Neukauf und legte weniger Wert auf Reparaturen. Familie Pobaschnig ging mit der Zeit, und so entwickelte sich das Geschäft von einer Reparaturwerkstätte hin zu einem Unternehmen, bei dem der Handel mit Uhren und Schmuck immer stärker wurde.

Ein Generationen-Betrieb

1975 wurde ein zweites Geschäft in Straßburg eröffnet. Noch heute ist Familie Pobaschnig der einzige Juwelier im Gurktal. Im Jahr 1988 hat Gerhard Pobaschnig den elterlichen Betrieb übernommen. Gemeinsam mit seiner Edith wurde das Geschäft ausgebaut und ständig weiterentwickelt. „So war es möglich, an den Erfolg der Eltern anzuknüpfen“, sagt Pobaschnig.

2002 übersiedelte das Unternehmen auf die andere Straßenseite der Kreuzstraße, wo es auch heute noch neben dem Libro zu finden ist. Mit dem Umzug in die ehemalige Ordination des Zahnarztes Fritz Lauritsch schuf man eine größere Verkaufsfläche, im schönen, modernen Geschäft wurde das Warenangebot ausgebaut. Mit Tochter Gerhild Pobaschnig ist die Betriebsnachfolge in dritter Generation gesichert: Die ausgebildete Goldschmiedin und Designerin ist seit 15 Jahren im Familienbetrieb tätig. ➔



70 Jahre Juwelier Pobaschnig: Gerhild Pobaschnig, Gerhard Pobaschnig, Edith Pobaschnig und Wirtschaftskammer-Bezirksobmann Walter Sabitzer



Patienten mit leichtem bis moderatem COVID-Krankheitsverlauf können im Rahmen der neuen Kur Gesundheitsvorsorge Aktiv (GVA) wieder zu Kräften kommen.

Für Patienten mit milden COVID-Verlauf, die jedoch unter folgenden Post-COVID-Symptomen leiden:

- Erschöpfung/Müdigkeit (Fatigue-Syndrom)
- Verlust des Geruchs-/Geschmackssinns (Anosmie)
- Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen
- Konzentrations- und Gedächtnisprobleme
- Nervenstörungen (Neuropathien)
- Depressionen und Angststörungen
- Schlafstörungen



Haben Sie Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Bei Fragen rund um die LONG-COVID nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Rufen Sie uns an!

T: 04262 2071-559

www.humanomed.at

Am Puls der Zeit

Das Familienunternehmen, auch Arbeitgeber in der Region, ist zur Führung des Althofener sowie des Straßburger Stadtwappens berechtigt. Außerdem nimmt der Betrieb aktiv am gesellschaftlichen Leben in der Region teil, ist karitativ tätig und unterstützt Vereine und Co. durch Sponsoring.

Auch nach 70 Jahren hat Familie Pobaschnig das richtige Gespür für die Wünsche der Kunden und ist am Puls der Zeit. Neben der Durchführung von Reparatur- und Serviceleistungen an Uhren sowie sämtlichen Schmuckreparaturen, zählt der Entwurf individueller Schmuckstücke und die Anfertigungen in Gold und Silber zu den Angeboten von Juwelier Pobaschnig. „Von der Flattnitz bis zur Saualm und noch weit darüber hinaus stammen unsere Kunden“, freut sich Gerhard Pobaschnig über die große Anzahl an Stammkunden. „Wir sind nach wie vor dankbar, wenn die Tür aufgeht und sich jemand für das Betreten unseres Geschäftes entschließt. Es ist keine Selbstverständlichkeit über so viele Jahre das Vertrauen und die Treue unserer Kunden erfahren zu dürfen. Wir bemühen uns um die Zufriedenheit unserer Kunden. Das ist unser Auftrag“.

50 Jahre Moden Berger

„Es kommt mir gar nicht so lange vor“, sagt Arthur Berger. Der Althofener Unternehmer wurde seitens der Wirtschaftskammer für 50 Jahre erfolgreiche Unternehmensführung geehrt. Vor fünf Jahrzehnten hat Berger ein Kindermodengeschäft am Hauptplatz eröffnet. 1984 wurde aus dem Kindermodengeschäft der Jeans-Shop, den Berger bis 2006 betrieb. Von 1990 bis 2020 führte Berger ein Damenmodengeschäft. 1978 eröffnete Arthur Berger ein Herrenmodengeschäft in der Kreuzstraße. Der „Men's Shop Berger“ ist nach wie vor Garant für qualitativvolle Herrenmode.

Der einzige „Men's Shop“

Arthur Berger verkauft Mode für den Mann und ist im Bezirk St. Veit der Einzige, der sich auf reine Herrenmode spezialisiert hat. Seine Kunden stammen daher aus dem gesamten Mittelkärntner Raum. Sie schätzen die sportliche und elegante Mode von namhaften Marken wie Lacoste, Tommy Hilfiger oder Pierre Cardin. Pullis, Hemden, Jeans, Anzüge; alle Altersklassen werden im „Men's Shop Berger“ fündig, und das zu Bestpreisen. „Wir haben immer auf Qualität gesetzt, das war uns in all den Jahren ganz wichtig. Neben der Top-Beratung habe ich immer darauf geachtet, dass sich die Kunden wohl fühlen. Jeder soll mit einem Lächeln mein Geschäft wieder verlassen“, so das Credo des Unternehmers. Auch nach 50 Jahren denkt Berger nicht ans Aufhören. „Ich freue mich jeden Tag, wenn ich in das Geschäft komme“, gibt Berger seine gute Laune auch die nächsten Jahre an die Kunden weiter.



Arthur Berger wurde für 50 Jahre erfolgreiche Unternehmensführung geehrt



Tischlermeister Walter Moser lud zur Feier anlässlich seiner Auszeichnung, unter anderem mit Bürgermeister Walter Zemorosser sowie den Alt-Bürgermeistern Manfred Mitterdorfer und Alexander Benedikt

45 Jahre Tischlerei Walter Moser

Walter Moser lernte das Handwerk des Tischlers in der ehemaligen Tischlerei König, damals angesiedelt in der Altstadt. „Man war froh, einen Lehrplatz zu bekommen“, erinnert sich der gebürtige Zweinitzer. Moser schloss die Lehre 1968 ab und war danach als Werkstättenleiter in einem Klagenfurter Betrieb tätig. Jahre später bat ihn seine ehemalige Chefin, einige Möbelstücke zu fertigen. Später fragte sie ihn, ob er nicht die Tischlerei in der Altstadt pachten möchte. Im April 1976 folgte der Schritt in die Selbstständigkeit, erzählt Moser: „Gemeinsam mit meiner Frau Edeltraud haben wir unsere berufliche Zukunft entschieden. Es hat mir immer gefallen, das Tischlerhandwerk auszuüben und mit den Kunden zu arbeiten. Wir hatten vom ersten Tag viel zu tun und haben die nächsten 25 Jahre sieben Tage die Woche gearbeitet. Ohne Liebe zum Beruf und die tägliche Freude daran hätte es nicht funktioniert“.

Drei Jahre arbeitete Moser in der Altstadt. Als sein ehemaliger Lehrherr in der Krappfelder Straße eine Werkstatt errichtete und während der Bauarbeiten verstarb, siedelte Moser im März 1979 aus der Altstadt in die Krappfelder Straße, wo der Tischlereibetrieb heute noch Möbel fertigt.

66 Lehrlinge ausgebildet

Von der Beratung bis zur Montage begleitet Moser seine Kunden. Ihn freut es, wenn Kundschaften ihre alten, vom Tischler gefertigten Möbel, nicht entsorgen, sondern renovieren und ihnen neuen Schwung geben. Zudem ist Moser Dan-Händler und kooperiert außerdem mit der Tischlerei Jocham: Seit acht Jahren tritt die Tischlerei Moser als Mitproduzent der besonderen Zirbenherz-Betten auf.



PAUER

Metall und Schrottverwertungs- GmbH

A-9322 Micheldorf
Gewerbepark, Gasteige 2
Tel. 04262 / 27 409
office@pauerschrott.at
www.pauerschrott.at

Schrott, NE-Metalle
Abbruch von
Industrieanlagen
Container-Dienst
Entsorgung

Schrott & Metall Ankauf

Sofort Auszahlung

Wir zahlen Bestpreise !

Bekannt ist die Tischlerei Moser für individuelle, schöne Handwerksmöbel. „Ohne gute Mitarbeiter sind solche handwerklichen Leistungen nicht möglich“, sagt der Tischlermeister. Stolz ist Moser auf seine Lehrlinge und Gesellen, die er im Laufe der Jahre ausgebildet hat. In Summe lernten 66 Jugendliche das Handwerk in seinem Unternehmen. „Unsere Tischlerei stellte sogar Kärntens besten Lehrling“, lag Moser die Ausbildung der Jugend immer am Herzen. Er war 20 Jahre Tischler-Innungsmeister, hielt Vorträge und warb um Lehrlinge.

„Am Höchststand hatten wir 20 Angestellte, wir sind zu groß geworden. Da meine Frau als Lehrerin selbst ihrem Beruf nachging, entschlossen wir, ein wenig zurückzuschalten. Seitdem hat sich der Stand unserer Mitarbeiter auf zehn bis zwölf Angestellte eingependelt“, berichtet Moser, der täglich mit hohem persönlichem Einsatz seiner Tätigkeit nachgeht.

Die Kunden stammen hauptsächlich aus dem Bezirk St. Veit. Zu den Großkunden zählen die Althofener Industrie-Betriebe oder die Brauerei Hirt.

Der Lauf der Zeit

Was hat sich im Laufe der letzten vier Jahrzehnten verändert? „Die Kunden wollen alles hundertprozentig wissen und sind selbst perfekt informiert. Fachmännische Aufklärung ist daher wichtiger denn je. Früher gab es schöne, langlebige Möbel, nun ist eher das kurzlebige Möbelstück gefragt. Die Räume wurden größer, die Familien kleiner, die Möbel weniger. Einbaumöbel und die mit wunderbaren Hölzern verbauten Zimmerdecken sind von der Bildfläche verschwunden“, weiß Moser.

Lässt es sein Terminkalender zu, findet man den leidenschaftlichen Motorradfahrer auf der Jagd. Privat freut es Moser, dass Sohn Gernot, Architekt und Baumeister, von Graz nach Althofen zieht. „So können wir noch mehr Zeit mit unseren zwei Enkelkindern verbringen“.

■ Geh- und Radweg Krappfelder Straße

Vom Bahnhof bis annähernd zum Kreisverkehr beim Unternehmen Tilly ist seit Mai diesen Jahres ein 800 Meter langer Geh- und Radweg in Bau. Ausführende Firma ist der Straßenspezialist Porr, Projektierung und Bauaufsicht liegt in den Händen des Planungsbüros CCE. Investiert werden insgesamt 750.000 Euro. Die Stadtgemeinde Althofen hofft mit der Realisierung des Geh- und Radweges zur Verkehrssicherheit beizutragen. Denn nach der Fertigstellung Mitte Oktober können die Mitarbeiter der in der Krappfelder Straße angesiedelten Betriebe ihre Arbeitsstätten sicher zu Fuß oder mit dem Rad erreichen. Auch Freizeitsportler und Spaziergänger können in Kürze den neuen Geh- und Radweg genießen.



Lust auf mehr Bildung?

Matura kostenfrei am Abendgymnasium Klagenfurt

NEUEINSTIEG für Spätentschlossene!
Individualberatung möglich!

Anmeldung ab sofort möglich!

- Präsenzstudium (4 Abende)
- Fernstudium (2 Präsenzabende + Selbststudium)
- Kompaktstudium in 3 Jahren
- Externistenreifeprüfung
- Berufsreifeprüfung
- kostenfreier Schulbesuch
- flexible Modulplanung
- berufsbegleitend
- erwachsenengerecht
- individuelle Anrechnung von Vorkenntnissen

ABENDGYMNASIUM KLAGENFURT
9020 Klagenfurt, Ferdinand-Jergitsch-Str. 21
Tel.: 0463/56925 (Mo-Fr 17-20 Uhr)
bg-klu-berufst@bildung-ktn.gv.at
www.abendgym-klagenfurt.at

Übersberg 1 | 9334 Guttaring | Tel.: 04262 81 30
Fax. 04262 81 30 - 4 | gaertnerei.volder@aon.at

Herbstzeit - Pflanzenzeit in der Gärtnerei Volder

Eine große Auswahl an Herbstpflanzen hat die Gärtnerei Volder in Guttaring für Sie vorbereitet. Wir stellen Ihnen gerne ein Pflanzensortiment zusammen, welches eine lange, durchgehende Blütenpracht bietet. **Gärtnermeister Heimo Petscharnig mit seinem Team freut sich auf Ihren Besuch!**

GÄRTNEREI Volder
Inh. Heimo Petscharnig

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 8.00 bis 12.00 Uhr



Referat für Energie, Innovation,
nachhaltige Infrastrukturprojekte
Referent:
StR Mag. Wolfgang Leitner

■ Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend in Althofen!

Gehen ist die natürlichste Art der Fortbewegung, auch wenn man aufgrund der massiven Zunahme des Automobilverkehrs fast glauben könnte, dass das Auto immer schon der Fokus der menschlichen Fortbewegung gewesen sein könnte.

Trotzdem bleibt das Gehen für uns Menschen die uns angebotene, natürliche Möglichkeit uns fortzubewegen. Es ist überdies gesund, leise, spart Ressourcen und (fast) alle können zu Fuß gehen, möchte man meinen. Weshalb braucht es trotzdem Initiativen diese zutiefst menschliche Art und Weise der Fortbewegung wieder ins Bewusstsein zu rücken?

Um mehr Menschen dazu einzuladen, ihre Wege – vor allem die kurzen und Alltagswege – zu Fuß zurückzulegen, müssen die Straße fußverkehrsfreundlich gestaltet sein. Und dies möchten wir mit dieser Initiative vorantreiben. Fußverkehrsfreundlich bedeutet in dieser Hinsicht, dass

• Fußwege sicher sind

Fußgänger müssen sich sicher fortbewegen können und auch sicher fühlen! Dies wird erreicht durch eine Verbreiterung der Gehwege, die bessere Abgrenzung zum Autoverkehr, sowie die Verbesserung der Beleuchtung. Typisch ist dabei etwa das Vorziehen der Gehsteige im Kreuzungsbereich, damit mehr Übersicht geschaffen wird.

• Fußwege inklusiv gestaltet sind

Durch Markierungen, Verbreiterungen der Gehwege an kritischen Stellen bzw. die Errichtung von Randsteinabsenkungen und Rampen sollen die Gehwege barrierefrei, auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität, benutzt werden können.

• Fußwege attraktiv ausgestaltet sind

Visuell ansprechend und einladend zum Verweilen durch geeignete Begrünungs- und Beschattungsmaßnahmen, die die Temperatur senken und die Luftfeuchtigkeit der Umgebung erhöht. Bänke und (Trink-)Brunnen sollen die Aufenthaltsqualität auf der Straße verbessern, auch Kunstinstallationen den Weg noch interessanter machen.

• Fußwege vernetzt sind

Damit Wege sicher und schnell zu Fuß zurückgelegt werden können, braucht es ein durchgängiges Fußwege-Netzwerk. Dazu gehören Querungen für Menschen zu Fuß, auch Verknüpfungen zu anderen nachhaltigen Verkehrsmitteln und dem Radverkehr sind der Schlüssel dazu.

Um all diese Themen für die Stadt Althofen gesamthaft in die Gestaltungsplanung miteinbeziehen zu können, braucht es vorab einen **MASTERPLAN ZU FUSS GEHEN**, den wir mit Ihrer Hilfe erstellen möchten. Nutzen Sie die Möglichkeit, anhand des nachfolgenden Fragebogens, uns über Gestal-



tungsmängel oder Gestaltungswünsche von Fußwegen zu informieren. Selbstverständlich sind wir auch daran interessiert, Sicherheitslücken und nicht barrierefreie Stellen mitaufzunehmen. Denken Sie auch an die Attraktivität des Straßenraumes, wo Sie sich Rastplätze wünschen oder auch bessere Beschattung oder Beleuchtung.

Den Themenbereich „Sicherer Schulweg“ werden wir mit den SchülerInnen, Eltern und PädagogInnen in einem Workshop diskutieren, ebenso die Barrierefreiheit im Senioren- und Pensionistenclub zum Thema machen. Wir werden auch die Unternehmen für die Mobilität der MitarbeiterInnen, sowie das Humanomed-Zentrum, für die besonderen Anliegen unserer Kurgäste, miteinbeziehen. Gemeinsam mit unseren Partnern, dem Verein Walk-Space und dem Verkehrsplanungsbüro Consens, werden wir so auch die Basis für die Förderanträge bei klima.aktiv legen.

Bitte denken Sie daran, den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 15. November 2021 im Rathaus abzugeben oder an die Stadtgemeinde zu senden.

Sie können den Fragebogen natürlich auch online ausfüllen:

<https://www.walk-space.at/index.php/fussgaengercheck/fg-check-projekte/althofen-gut-zu-fuss>



Ich freue mich auf Ihre Mitarbeit zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf unseren Straßen und stehe für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Eine schöne Herbstzeit wünsche ich Ihnen!

Ihr Wolfgang Leitner

Die Gemeindezeitung: Ihr zuverlässiger Werbepartner



SANTICUM
M E D I E N

Ihre Anzeigen-HOTLINE:
0650/310 16 90
anzeigen@santicum-medien.at



FußgängerInnen-Check

MEINE WÜNSCHE ALTHOFEN GUT ZU FUSS

Gestaltung | Verweilen | Sitzen | Möblierung | Erreichbarkeit | Schulumfeld | Sicherheit | Sichtbeziehungen

Entlang der Wege zu Fuß von und zu Ihren Zielen in Althofen entdeckt man oftmals kleinräumige Verbesserungsmöglichkeiten. Die Stadtgemeinde Althofen in Kooperation mit Walk-space.at und con.sens mobilitätsdesign möchte Sie mit diesem Rückmeldebogen einladen, Ihre Wünsche für eine Verbesserung des Fußwegenetzes bekanntzugeben. Herzlichen Dank für's Mitmachen und Ihre Rückmeldung bis 15. November 2021!

A) An welchen Orten im öffentlichen Raum halten Sie sich gerne auf? Warum?

(wie z.B.: Platz, Fußweg, Durchgang, Abkürzung, Treffpunkt, Grünbereich, Spielgelegenheit, Naherholung, etc.)

B) Was wünschen Sie sich für ein qualitativvolles Fußwegenetz in Althofen? Wo wäre dies gewünscht?

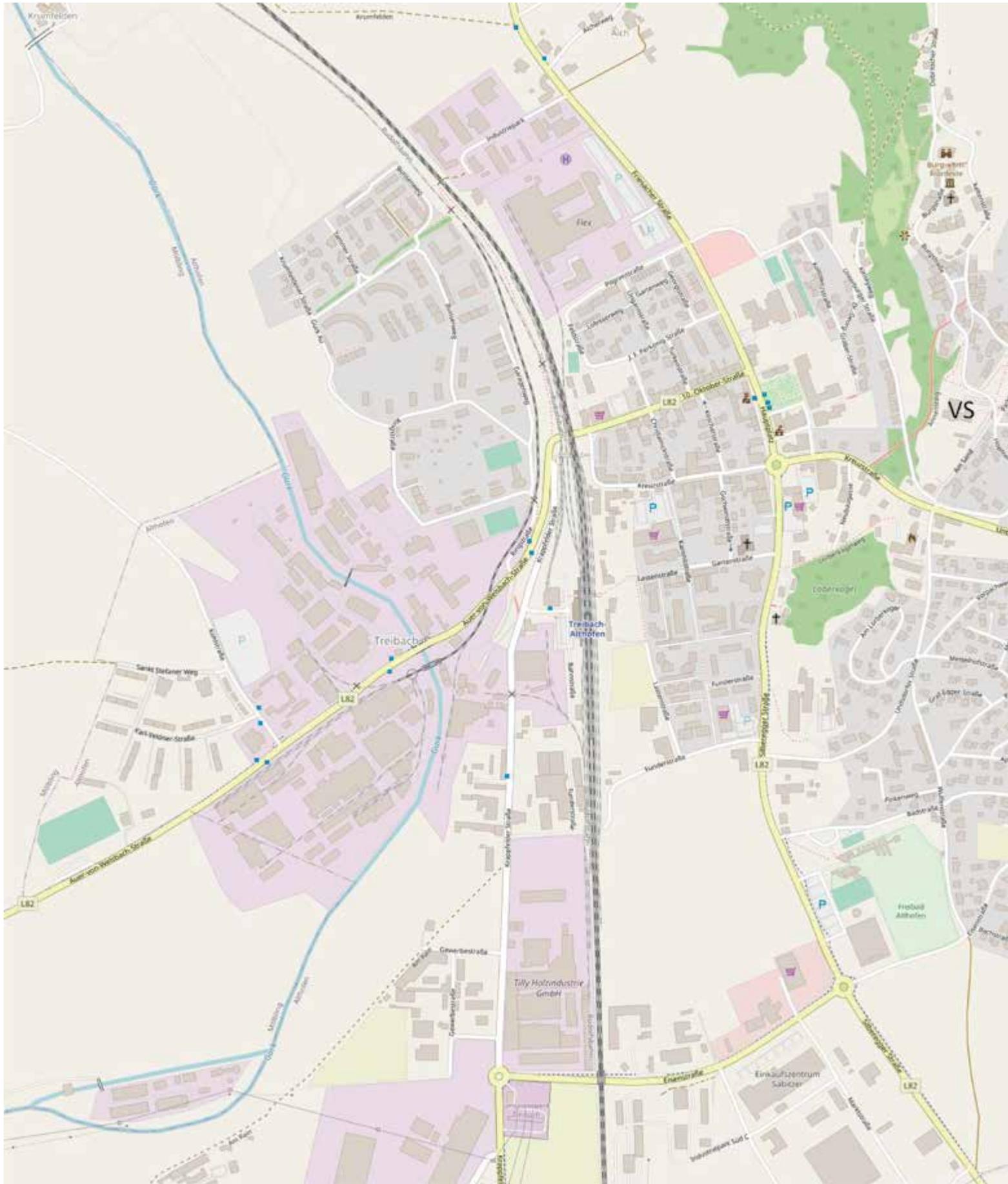
(beispielsweise in Ihrem Wohngebiet, im Zentrum - wie z.B.: Verbindungsweg, Gestaltung, Querungshilfe, Sicht, Orientierung, Beleuchtung, Witterungsschutz, etc.)

C) Wie sehen Ihre Wünsche nach einer komfortablen Ausstattung für das Rasten und Verweilen entlang Ihrer Wege aus? Wo wäre dies optimal?

(wie z.B.: Sitzgelegenheit, Aufenthaltsbereich, Bepflanzung, Spielgelegenheit, Wasser, etc.)

D) Gibt es auf Ihren Wegen (wie z.B. zu den Haltestellen des öffentlichen Verkehrs / Bahnhof zum Einkauf, Arzt, Schulweg, etc.) Barrieren, Hindernisse oder „Stolpersteine“ für das Zufußgehen? Falls ja, wo?

(wie Engstelle, Platzbedarf, Oberflächenbelag, Stufe / Kante, Querungsbedarf, Haltestelle, Beleuchtung, etc.)





E) Welche Route(n) gehen Sie häufig zu Fuß? Welche Wege nützen Sie gerne zu Ihren Zielen?

Markieren Sie bitte Ihre Wege zu Fuß oder beschreiben Sie diese kurz textlich

z.B. „Wohlfühlorte“ (W), „Stolpersteine“ (S), wichtige Ziele (Z).

Sie können gerne auch Wünsche und Anregungen zu Gebieten zurückmelden, die außerhalb dieses Planausschnitts liegen, wir werden sie berücksichtigen!

F) Welche Vorschläge haben Sie, um die Sicherheit am Schulweg zu verbessern?

.....

G) Wie leicht sind Freizeiteinrichtungen zu Fuß erreichbar, bzw. wie kann man die Situation verbessern?

.....

H) Was ist Ihnen sonst zu diesem Thema wichtig? Was brauchen Sie ergänzend, um gut zu Fuß unterwegs zu sein?

.....

(wie z.B.: Radabstellanlage, ÖV, Wetterschutz, Orientierung, Barrierefreiheit, etc.)

I) Wie sind Sie üblicherweise im Gebiet unterwegs?

zu Fuß Fahrrad & zu Fuß ÖV & zu Fuß PKW & zu Fuß Sonstiges: _____

*Geschlecht: <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Mann <input type="checkbox"/> Anders <input type="checkbox"/> Keine Angabe	*Alter: <input type="checkbox"/> < 10 Jahre <input type="checkbox"/> 11 – 20 Jahre <input type="checkbox"/> 21 – 60 Jahre <input type="checkbox"/> 61 - 75 Jahre <input type="checkbox"/> 75+ Jahre	*Wohnort: <input type="checkbox"/> im Zentrum <input type="checkbox"/> nördlich vom Zentrum <input type="checkbox"/> östlich vom Zentrum <input type="checkbox"/> südlich vom Zentrum <input type="checkbox"/> westlich vom Zentrum <input type="checkbox"/> außerhalb von Althofen	*in Althofen wohnhaft seit:
*Projektinfo erwünscht an (e-mail / Postanschrift): *Freiwillige Angabe			

Bitte senden Sie Ihr Feedback bis zum 15. November 2021 an:
homepage@walk-space.at oder
geben Sie den ausgefüllten Rückmeldebogen beim Postkasten im
Rathaus, Hauptplatz 8, ab.

Herzlichen Dank!

Projektlink:

walk-space.at » Fußgängercheck » FG-Check Projekte » Althofen gut zu Fuß
Impressum: Walk-space.at, Österr. Verein für FußgängerInnen, 1080 Wien





■ Reges Interesse am Althofener Jugendparlament

Anfang September fand auf Initiative des Jugendreferenten Philipp Strutz im Rathaus das erste Althofener Jugendparlament statt. Mit diesem Forum will man Jugendlichen die Arbeit in der Stadtgemeinde näherbringen und sie für das Mitgestalten in ihrem Heimatort begeistern.

Interessierte Jugendliche

Zwölf Jugendliche fanden den Weg in das Rathaus. Im großen Sitzungssaal führte Bürgermeister Walter Zemrosser die Runde mit einem kurzen historischen Streifzug durch die Entwicklung unserer Stadt, einige Grundlagen der Rechtsordnung und die Aufgabengebiete der Referenten wurden erklärt. „Die Jugendlichen wissen daher, an welchen Referenten sie sich mit ihren Anliegen wenden können“, erklärt Jugendstadtrat Philipp Strutz. Am Beispiel des Spielplatzes Bunsenweg, der in Kürze adaptiert wird, wurden die notwendigen Schritte für die Umsetzung eines Projekts in der Gemeinde erklärt. „Hier konnten sich die Jugendlichen einbringen, indem sie anmerkten, dass im Zuge der Neugestaltung auch die Tornetze am Soccerplatz neu aufgezogen werden müssen“, berichtet Strutz. Nach einem Rundgang durch das Rathaus, bei dem die Jugendlichen alle Abteilungen kennen lernten, lud man zur Ideenwerkstatt.



Die Ideenwerkstatt

Dabei war es die Aufgabe der in vier Dreier-Teams eingeteilten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu notieren, was ihrer Meinung nach in der Stadt fehlt, was ihnen an Althofen gefällt und was sie verbessern würden. Nach der Ausarbeitung in den kleinen Runden präsentierten die Jugendlichen ihre Anmerkungen. „Die Ideen sind vielseitig und wirklich toll. Das geht nur, wenn man aufgeschlossen ist und mit offenen Augen durch Althofen geht“, zeigt sich Vize-Bürgermeister Michael Baumgartner von den Präsentationen begeistert.

Die Bilanz

Als sehr positiv erwähnten die jungen Althofenerinnen und Althofener das vielfältige Sportangebot im Stadtgebiet, man



kann fast alle Sportarten auch in einem Verein betreiben. Den Jugendlichen fehlt in der Stadt ein Lokal zum Fortgehen und ein Modegeschäft mit moderner, junger Bekleidung. Aber auch die Stadtentwicklung, Ortsbildpflege und Umwelt sind der jungen Generation wichtig: Sie hatten zusätzliche Ideen für den Skaterplatz, wünschten einen Mountainbike-Trail und merkten an, dass Waldwege in gewissen Abschnitten besser zu pflegen seien. „Es war ganz faszinierend zu erkennen, was der Jugend am Herzen liegt. Beispielsweise war das Naherholungsgebiet Lorberkogel ein Thema. Hier konnten wir informieren, dass in Kürze die Gehwege geschottert werden“, verrät Strutz. Die geforderte Hundewiese sowie die Sanierung von Straßen im Siedlungsgebiet West sind konkret in der Umsetzung. Weitere Vorschläge waren ein Autokino, Überkopfanzeige für Terminrückmeldungen sowie ein Weihnachtsmarkt.

Die nächsten Schritte

Als nächstes werden alle Vorschläge im Jugendparlament diskutiert. Es sollen alle umsetzbaren Ideen auch tatsächlich verwirklicht werden. Ein Update zu den Projekten ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf jeden Fall gewährleistet. „Es kann aber auch passieren, dass ein Thema momentan nicht umsetzbar ist. Dann ist es unsere Aufgabe, das Warum plausibel zu erklären“, macht der 25-jährige Jugendstadtrat darauf aufmerksam, dass sich Jugendliche mit ihren Ideen oder Anregungen jederzeit an ihn wenden können.

„Aufgrund des großen Erfolges des ersten Jugendparlaments möchten wir dieses auf jeden Fall wiederholen. Den Jugendlichen möchten wir auch künftig die Möglichkeit bieten, ihre Meinung, ihre Stimme und ihre Ideen einzubringen und so etwas zu bewegen“, lädt Bürgermeister Walter Zemrosser ein.



KFZ-Technik
Jöbstl GmbH Marktstrasse 1a
9330 Althofen

- Spezialist für VW und Audi
- § 57a bis 3,5 t
- Service + Reparatur + Karosserie aller Marken
- Schadensabwicklung
- Reifenlagerung

T: 0664/75140882 | www.kfz-joebstl.at

■ Junger Golfer am Weg ins Nationalteam

Der 17-jährige Golfer Sebastian Mori gilt als das Talent im Kärntner Golfsport. Er steht kurz davor, ins österreichische Nationalteam aufgenommen zu werden. Der Weg dahin war bisher geprägt von Leidenschaft für den Sport, harter Arbeit und viel Disziplin. Vor zehn Jahren machte eine Schulfreundin Sebastian Mori auf das Golfen aufmerksam. „Ich war Eishockeyspieler, die Abläufe dort sind ähnlich. Die erste Zeit habe ich Eishockey und Golf parallel gespielt“, erzählt das junge Talent von den Anfängen. Mit zehn Jahren hat sich Mori dann ausschließlich auf das Golfen konzentriert. Zwei Jahre später wurde er in den Kärntner Golfverband aufgenommen und er golft sich gleich zum doppelten Staatsmeister.



Talentierte Golfer: Der Althofener Sebastian Mori ist auf dem Sprung in das österreichische Nationalteam

Der 17-Jährige Leistungssportler ist ehrgeizig. Seine Leidenschaft gilt dem Golfsport

Das Highlight der Karriere

Die nächsten Jahre verbesserte er täglich sein Golfspiel, holte fünfmal den Kärntner Meistertitel und hatte bei nationalen wie internationalen Turnieren gute Platzierungen.

Sein größter Triumph gelang ihm vor Kurzem: Bei den „Österreichischen Staatsmeisterschaften Matchplay“ krönte sich Sebastian Mori zum Vizestaatsmeister U18. Dieser Erfolg seiner sportlichen Karriere könnte noch übertroffen werden: Im Herbst fällt die Entscheidung, ob der 17-Jährige in das österreichische Nationalteam aufgenommen wird. „Das bedeutet dann noch mehr Turniere, da es Aussendungen zu internationalen Turniermeisterschaften gibt. Im Nationalteam gibt es im Winter Trainingsmöglichkeiten, beispielsweise in den USA“, erklärt Mori. Denn im Winter sind die hiesigen Golfplätze nicht bespielbar, sondern man baut Kraft in Form von Fitness auf und verbessert auf Indoor-Anlagen das Golfspiel.

Krafttraining für die Golfrunde

Hinter dem Leistungssport steckt harte Arbeit. Mori trainiert derzeit zwei- bis dreimal pro Woche im Olympiazentrum Klagenfurt mit Trainer Zakarias Zsolt und spielt Golf, so oft es geht. Seine Golfcoaches sind Adriano Bernardi und Nicole Gergely. Ein Golfturnier dauert bis zu vier Stunden, bei Staatsmeisterschaften teilweise auch neun Stunden. Die Vorbereitung spielt dabei eine wichtige Rolle. Dazu zählen die Platzanalyse, Ernährung und Trainieren der körperlichen Fitness. „Für ein gutes Spiel müssen sämtliche Faktoren zusammenpassen, auch das Wetter und wie man sich am Tag des Spieles fühlt“, weiß Mori.

Golf aus Leidenschaft

Mori besucht die Industrie-HAK in Althofen, die ihn bei seinem Werdegang unterstützt. Er ist ein guter Schüler und gilt auch dort als fokussiert und ehrgeizig. „Wenn man den Sport auf einem gewissen Level betreibt, ist er sehr zeitintensiv“, bleibt Mori neben Schule und Training nicht viel Freizeit. Diese verbringt er im Winter auf Skiern oder am Snowboard, im Sommer stehen Treffen mit Freunden an. „Aber Golf ist meine große Leidenschaft“, macht der talentierte Althofener deutlich.



Österreichische Staatsmeisterschaften Matchplay: Sebastian Mori bei der Siegerehrung zum Vizestaatsmeister U18

Die Ziele des 17-Jährigen

Sein Vorbild ist einer der erfolgreichsten Golfspieler der Sportgeschichte, der amerikanische Profigolfer Tiger Woods. „Mit ihm begann die Fitness-Ära im Golf, er hat das Golfspiel revolutioniert. Seine Einstellung zum Sport ist nachahmenswert“, findet Mori. Sein Ziel? „Ich möchte meinen Kontinent einmal beim Ryder Cup vertreten“, hofft Mori. Der Ryder Cup ist ein im Zwei-Jahres-Turnus ausgerichtetes mehrtägiges Golfmannschaftsturnier zwischen den besten Golfern Europas und der Vereinigten Staaten.

Gasthof Presser der Landgasthof in Ihrer Nähe

**RESERVIEREN SIE RECHTZEITIG
FÜR IHRE WEIHNACHTSFEIER!**

Pizza von Donnerstag bis Sonntag ab 17.00 Uhr

KÜCHENZEITEN:

Montag und Dienstag Ruhetag
Mittwoch bis Sonntag von 11.30 bis 13.30 Uhr
und 17.00 bis 20.00 Uhr

**Wir bieten auch
gemütliche Gästezimmer an**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Familie Presser

Krappfelder Strasse 8
9321 Passering
Tel. 04262/3128
gh.presser@gmx.at
www.gasthof-presser.at



■ „Great week“: Englisch-Woche in der Volksschule

In der Volksschule Althofen lernten Ende August Kinder im Rahmen der English-Summer-Week aus dem Bezirk St. Veit Englisch. Beim Ferienprogramm des österreichischen Unternehmens Global English Teaching Academy (GET-Academy) konnten 34 Kinder und Jugendliche aus Althofen und Umgebung fünf Tage Action, Spiele, Songs, Sprachtraining und englische Sportarten hautnah miterleben.

Sprache öffnet Türen

Eine Kombination aus Förderung, Kreativität, Kultur, Bewegung: Den Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen acht und 14 Jahren machte das Englisch-Sprachtraining der GET-Academy jede Menge Spaß. Eine Woche lang Englisch sprechen, Spiele, Fun, englische Sportarten, Freunde und Teambuilding - die beiden Native Speaker Conor und Toby waren den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern tolle Ansprechpartner. Die Native Speakers vermittelten Englisch auf eine lebendige, anregende Art. Kinder und Jugendliche lernen nicht nur die Sprache als solche, sondern bekommen auch ein Gefühl dafür, dass Englisch mehr ist als ein Schulfach; nämlich der Schlüssel, um die Welt für sich selbst zu öffnen. Unterstützung erhielten die Native Speaker Conor und Toby von Gemeinderätin Corina Spendier. Zum Abschluss erhielten die jungen Sprachtalente Zertifikate.

2022 in Planung

Die GET-Academy bedankt sich sehr herzlich bei der Stadtgemeinde Althofen für die zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten und Unterstützung in allen Belangen. Ein großer Dank an alle Beteiligten für die tolle Zusammenarbeit und Verwirklichung einer gemeinsamen, gelungenen, erlebnisreichen English-Summer-Week. Im nächsten Jahr soll die English-Summer-Week wieder in Althofen stattfinden, die Planungen dafür haben bereits begonnen.



Die Native Speaker Conor und Toby mit Gemeinderätin Corina Spendier und den jungen Sprachtalenten



■ Evangelische Pfarrgemeinde hat eine neue Pfarrerin

Seit September 2016 betreute Gregor Schmoly die Pfarrgemeinde Althofen als Pfarrer. Er wechselte nun mit seiner Frau, Pfarrerin Sabine Schmoly aus St. Veit, auf eine geteilte Pfarrstelle an die Johanneskirche nach Klagenfurt.

Pfarrerin aus Wolfsberg

Seit 1. September ist die Wolfsberger Pfarrerin Renate Moshammer Administratorin der evangelischen Pfarrgemeinde. Sie ist in Althofen gut bekannt, da sie in der Väterkarenz von Pfarrer Schmoly bereits die Pfarre mitbetreut hat. „Mit



Gottes Hilfe und dem guten Willen aller Beteiligten diesseits und jenseits der Saualm werden wir als Evangelische vielleicht sogar mehr zusammenwachsen, voneinander lernen und uns gegenseitig stärken“, so Pfarrerin Moshammer.

Jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr bietet Moshammer Sprechstunden im evangelischen Pfarramt in der Silbereggerstraße 7 in Althofen an. Sie steht zudem unter 0699/18877290 für Auskünfte zur Verfügung.

Besuchen Sie uns!

- Flex Parkplatz, 9330 Althofen
- Bunsenweg, neben Hausnr. 14, 9330 Althofen
- Parkplatz Gurkblick, 9330 Mölbling



Regional is(s)t genial!

Angebot: Produkte aus der Region
Dauerwaren (Speck, Salami, Würstel), Brot, Kartoffel, Honig, Bauernhof Eis, Eier, Milchprodukte, Nudel usw.



■ Gemeinderätin Silvia Zeißler feierte den 60. Geburtstag

Silvia Zeißler feierte am 29. Juli den 60. Geburtstag. Sie hatte an ihrem Geburtstag „offene Türen“, jeder Gratulant war willkommen und gern gesehener Gast. Der Sechziger war gleichzeitig Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand, in dem sich Zeißler seit August befindet. 33 Jahre war die Althofenerin Verkaufskoach bei der Volksbank Kärnten.

Langweilig wird Silvia Zeißler in ihrem neuen Lebensabschnitt nicht, dafür sorgen ihre beiden Enkel Dominik und Bastian. Außerdem ist das Organisationstalent bei der Faschingsgilde Althofen aktiv. Zeißler ist SPÖ-Gemeinderätin und in den Ausschüssen Hauptplatz- und Innenstadtgestaltung, Umwelt, Energie & Innovation, Infrastrukturprojekte, Altstadt und Zivilschutz vertreten. Ihre Freizeit genießt sie beim Radfahren, Walken oder Schwimmen.



■ Ersatz-Gemeinderat Patrick Kammersberger wurde Vierzig

Am 1. September feierte Patrick Kammersberger seinen 40. Geburtstag. Gefeierte wurde standesgemäß, nämlich auf der Anlage des TC Althofen bei der Freizeitanlage. Denn schließlich ist der Neo-Vierziger Schriftführer-Stellvertreter beim TC Althofen.

Kammersberger, beruflich Qualitätsingenieur bei der Firma Magna, ist seit drei Perioden politisch aktiv und aktuell Ersatz-Gemeinderat der „Liste für Alle“. Zu den Hobbys des Althofeners zählen Tennis spielen, Radfahren und die Sonne in Kroatien mit der Familie genießen. Außerdem ist Kammersberger Senator bei der Faschingsgilde Althofen.



■ Landesrat Daniel Fellner stattete Althofen einen Besuch ab

Beim Aufenthalt des Gemeindereferenten der Kärntner Landesregierung Daniel Fellner in Althofen besprachen Bürgermeister Walter Zemrosser, Vize-Bürgermeister Michael Baumgartner, Stadtrat Klaus Trampitsch sowie Amtsleiter Hubert Madrian aktuelle Themen mit dem Landesrat. Um den Gemeindereferenten einen besseren Überblick auch über die räumliche Ausdehnung der Stadtgemeinde Althofen zu geben, luden die Stadtverantwortlichen den Landesrat in die wunderschöne Altstadt. Vom Hornturn aus besprach man bei schönstem Wetter die weitere Entwicklung der Stadtgemeinde Althofen.



Stadtrat Klaus Trampitsch, Bürgermeister Walter Zemrosser, Landesrat Daniel Fellner, Vizebürgermeister Michael Baumgartner und Referent Bernhard Novak (von links) besuchten die Altstadt

■ Stadtgemeinden Althofen beschäftigte 15 junge Menschen

Auch heuer arbeiteten während der Sommerferien Ferialpraktikantinnen und Ferialpraktikanten bei der Stadtgemeinde Althofen. Die Stadtgemeinde bietet jährlich Jugendlichen in den Ferien die Möglichkeit, sich sinnvoll zu beschäftigen und gleichzeitig ein Taschengeld zu verdienen.

Taschengeld aufbessern

In den Sommermonaten halfen insgesamt 15 junge Menschen in verschiedenen Bereichen wie dem Wirtschaftshof, Stadtgärtnerei, Freizeitanlage oder Kindergarten. Im Verwaltungsbereich arbeiteten in den diversen Abteilungen unter anderem Jana, Lukas und Sandro. „Sie erledigten ihre ihnen übertragenen Aufgaben mit Bravour und zur vollsten Zufriedenheit“, freute sich Amtsleiter Hubert Madrian.



Lukas, Jana und Sandro (von links) versahen ihren Ferialdienst im Rathaus mit Bravour



■ Ab November neue Öffnungszeiten im Wertstoffsammelzentrum

Mit November ändern sich wieder die Öffnungszeiten im Wertstoffsammelzentrum Althofen - Kappel am Krappfeld - Mölbling – Guttaring im Industriepark Süd C20. Dann gelten die sogenannten Winteröffnungszeiten. Bei der Entsorgung nicht auf die Berechtigungskarte vergessen!

Das Wertstoffsammelzentrum Althofen hat ab 1. November an Werktagen zu folgenden Zeiten geöffnet:

November bis März

Dienstag, 13 Uhr bis 16 Uhr

Freitag, 13 Uhr bis 18.30 Uhr

Entgeltpflichtige Altstoffe

Sperrmüll	0,30/kg Euro
Altholz	0,15/kg Euro
Bauschutt (rein)	0,07/kg Euro
Bauschutt (gemischt)	0,15/kg Euro
PKW Reifen ohne Felge	1,50/Stk. Euro
PKW Reifen mit Felge	3 /Stk. Euro
LKW- und Traktorreifen ohne Felge	5 /Stk. Euro
LKW- und Traktorreifen mit Felge	10/Stk. Euro

Unentgeltliche Altstoffe

Eisen und Schrott, Altpapier und Kartonagen, Kunststoffnichtverpackungen (Hartplastik), Altkleider, Nespresso-Kapseln, CD/DVDs, Styropor (Porozell), Kühl- und Gefriergeräte, TV-Geräte und Monitore, Elektrokleingeräte, Problemstoffe (Farben, Lacke, Medikamente, Batterien, Altöl, Speiseöl-ÖL usw.), Grünschnitt (Rasen-, Baum- und Strauchschnitt; nicht dazu gehören: Wurzelstöcke, Abbruchholz und Kränze)

■ Die Hundehaltung ist meldepflichtig



Egal ob Golden Retriever, Bulldogge, Schäferhund, Chihuahua oder Mischlingshunde – sie alle sind meldepflichtig. Unabhängig von Größe, Rasse oder Gewicht muss der neue tierische Freund im Rathaus der Stadtgemeinde Althofen offiziell angemeldet werden: Denn Bürgerinnen und Bürger sind in Österreich gesetzlich verpflichtet, für ihr Tier eine Hundesteuer zu entrichten. Ab einem Alter von drei Monaten müssen Hunde daher angemeldet werden.

Die Hundesteuer in der Stadtgemeinde Althofen beträgt pro Kalenderjahr, unabhängig von der An- oder Abmeldung des Hundes:

Hundesteuer in Althofen

Die Hundesteuer in der Stadtgemeinde Althofen beträgt pro Kalenderjahr, unabhängig von der An- oder Abmeldung des Hundes:

für einen Hund, der in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten wird	18 Euro
für jeden weiteren Hund, der in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten wird	9 Euro
für alle übrigen Hunde	18 Euro

Von der Hundesteuer ist das Halten von Lawinensuchhunden, Hunden des Bergrettungsdienstes und Hunden in Tierasylen befreit. Sie finden ein entsprechendes Formular auf der Homepage der Stadtgemeinde Althofen unter www.althofen.gv.at! Nähere Informationen erhalten Sie im Rathaus Althofen bei Dolf Lessiak unter 04262/2288-10.

Die Abmeldung eines Hundes (Tod, Umzug, Weitergabe) muss der zuständigen Behörde ebenso mitgeteilt werden.

Kennzeichnung mit Mikrochip

Zudem müssen alle in Österreich gehaltenen Hunde gekennzeichnet und registriert werden. Für alle in Österreich gehaltenen Hunde besteht eine Pflicht zur Kennzeichnung mit Mikrochip und zur Registrierung in der bundesweiten Heimtierdatenbank für Hunde, die vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz zur Verfügung gestellt wird. Der Chip wird auf Kosten der Hundehalterin beziehungsweise des Hundehalters von der Tierärztin oder vom Tierarzt eingesetzt. Die Frist der Kennzeichnung bis zur 12. Lebenswoche betrifft nur Welpen, die anderen Hunde sind innerhalb eines Monats nach der Kennzeichnung, Einreise oder Übernahme, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe zu melden.

■ Heckenpflege entlang des öffentlichen Gutes

Viele Grundstückseigner pflanzen bald nach dem Einzug in ihr neues Heim an der Grenze zum angrenzenden Gehsteig oder zur vorbeiführenden Fahrbahn einen lebenden Zaun als Sichtschutz.



©Pixabay/Monsterkoi

Ordentliche Hecken

Binnen kurzer Zeit wachsen diese ursprünglich kleinen Pflänzchen aufgrund der guten Pflege zu ansehnlichen Hecken heran, die sich leider überhaupt nicht an Grenzen halten und bald in das öffentliche Gut ragen.

Durch das Überwachsen der Grundgrenze werden Fahrbahnen und Gehsteige immer schmaler und es kommt zu Behinderungen von Fußgängern und Beschädigungen von Fahrzeugen. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihre bestehenden Hecken an der Grundstücksgrenze immer ordentlich geschnitten werden. Je früher mit dieser Arbeit begonnen wird, desto geringer sind die unschönen Folgen in Form von Kahlstellen oder ähnlichem.

Abstand halten

Grundsätzlich wird allen Grundstückseignern dringend geraten, schon beim Pflanzen auf ausreichenden Abstand aller Gewächse zu Nachbargrundstücken und zum öffentlichen Gut zu sorgen. Bitte denken Sie daran, dass durch Pflanzen, die in das öffentliche Gut ragen unter Umständen auch Haftungsprobleme bei Schäden oder Verletzungen auftreten können.

Ihre Anzeigen-HOTLINE:
0650/310 16 90 • anzeigen@santicum-medien.at

■ Reinigung der Biotonnen

Eine regelmäßige Reinigung der Biotonne wirkt einer entstehenden Geruchsbelästigung entgegen. Daher wurde unterstützend die Firma Gojer damit beauftragt, Ihre Biotonne mittels eines Spezialfahrzeuges einer Grundreinigung zu unterziehen. Diese Reinigung findet am Donnerstag, 14. Oktober 2021 statt. Bitte achten Sie darauf, dass an diesem Tag die Tonne bereitsteht.



■ Wunderschöne Rosen in der Seniorenwohnanlage

Die zwei fleißigen Rosenfeen Barbara und Trude sorgen unter anderem für die wunderschöne Pracht der blühenden Rosen in der Seniorenwohnanlage Althofen. Vorbeigehende halten inne und bewundern das bunte, vielseitige und nicht so kleine Blumenbeet. Für uns hier Wohnende ein tägliches Geschenk. Inmitten der Infrastruktur und doch im Grünen!

Text: Elfriede Wassertheurer



© Kurt Nöhmer

■ Eine der größten Sonnenblumen Österreichs wächst in Althofen

Eine Sonnenblume wird zwei, maximal drei Meter groß. Jenes Exemplar im Garten der Althofener Familie Urabl ist an die sechs Meter hoch. Familie Urabl hat in diesem Jahr den Garten neu angelegt. Gleich mehrere große Sonnenblumen wachsen im Garten, alle als Wildwuchs aufgegangen. Die botanische Schönheit der Urabels hat es in sich: Denn nicht nur die Größe ist beeindruckend, sondern auch die vielen kleinen Sonnenblumen, die aus der Pflanze wachsen.



■ Hohe Ehrung für Motor unserer Städtepartnerschaft mit Tamm

Günter Hofmann, Mitbegründer und langjähriger Motor unserer Städtepartnerschaft mit Tamm, erhielt kürzlich das ihm von Bundespräsident Frank Walter Steinmeier verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland aus den Händen von Landrat Dietmar Allgaier. Klar, dass zu diesem von Bürgermeister Martin Bernhard und der Gemeindevertretung Tamms arrangierten Festakt auch eine Delegation Althofens nach Tamm reiste, um zu gratulieren. Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen herzlich an!



Hohe Ehrung in Tamm mit Alexander Benedikt, Martin Bernhard, Dietmar Allgaier, Günter Hofmann, Walter Zemrosser und Rüdiger Nagy (von links)

■ Viertes MUPÄD/BORG Althofen-Absolvententreffen

Sie drückten alle am Musisch-Pädagogischen Bundesrealgymnasium (MUPÄD) und Bundesoberstufen-Realgymnasium (BORG) „Auer von Welsbach“ Althofen gemeinsam die Schulbank. Vor Kurzem traf man einander im „Prechtlhof“ zum vierten Absolvententreffen. Und aus allen Landesteilen kamen die früheren Schülerinnen und Schüler angereist, um in Erinnerungen zu schwelgen. Klar, dass an diesem Tag köstliche Anekdoten aus der Schulzeit nicht fehlen durften.



Ewald Prieger, Uta Stieger und „Poldi“ Krassnitzer (von links) erinnerten sich an ihre Schulzeit

© THEchipsenpress



„Arbeit neu denken – Potenziale nutzen“

neba.at/betriebservice

autArK Soziale Dienstleistungs-GmbH
Rudolfshofgürtel 2 - A-9020 Klagenfurt a. W.
M: 0676/326 94 17
E: betriebservice@autark.co.at
www.autark.co.at



Kostenfreies Service für Unternehmen aus einer Hand

Alles zum Thema „Arbeit für Menschen mit Benachteiligungen und/oder Behinderungen“. Individuell. Kompetent. Ressourcenorientiert.

Neben zahlreichen Angeboten für Menschen mit Benachteiligungen und/oder Behinderungen, bietet autArK ein eigenes Betriebservice an, das Unternehmen in allen Fragen rund um das Thema berufliche Integration kostenlos berät.

Wer wir sind. Was wir tun.

autArK engagiert sich seit 1997 für Menschen mit Benachteiligungen und/oder Behinderungen in Kärnten.

Arbeit neu denken. Potenziale nutzen.

Menschen sind unterschiedlich und genau darin liegt das große Potenzial. Die Vielfalt an Menschen mit ihren individuellen Fähigkeiten und Stärken zu nutzen, kann für Unternehmen zu einem Wettbewerbsvorteil werden.

NEBA Betriebservice

Benefits für Unternehmen

✓ Förderberatung	✓ Koordinieren von Recruitingprozessen
✓ Informationen zur Ausgleichssteuer	✓ Unterstützung bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen
✓ Rechtliche Rahmenbedingungen	✓ Uvm.
✓ Jobcreation	

JETZT kontaktieren und einen unverbindlichen Gesprächstermin vereinbaren!

Ihre Ansprechpartnerin für den Bezirk St. Veit
 MMag.ª Martina Weigl
 Mobil: 0676/326 94 17
 E-Mail: m.weigl@autark.co.at

Das NEBA Betriebservice von autArK ist der One-Stop-Shop bei allen Fragen zum Thema „Arbeit für Menschen mit Benachteiligungen/Behinderungen.“
Kostenlos & Kärntenweit.

NEBA NETWORK BERUFLICHE ASSISTENZ
BETRIEBSSERVICE
neba.at/betriebservice

NEBA ist eine Initiative des Sozialministeriumservice

■ Musik für Junggebliebene

Musik ist im Stande, den Menschen geistig fit zu halten und bietet zugleich eine sinnvolle und bereichernde Beschäftigung mit vielen Möglichkeiten. Sie wollten schon immer Trompete, Tenorhorn oder Klavier spielen? Hatten aber nie die Möglichkeit ein Instrument zu erlernen? – Die gute Nachricht ist, es ist nie zu spät um damit anzufangen!! Gerne lade ich Sie zu einer Probestunde ein!



Wenn Sie sich mit Musik beschäftigen möchten, aber kein Instrument erlernen wollen...

Dann würde ich Sie gerne zu abwechslungsreichen und interessanten Musikstunden einladen. Es wird Musik gehört, über Musik gesprochen, getanzt und selbst ausprobiert... Jeder kann mitmachen, besondere Vorkenntnisse sind dabei nicht notwendig! Diese Stunden (umrahmt von netten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen) können sehr flexibel gestaltet werden, mit Rücksicht auf die Vorlieben der jeweiligen Teilnehmer, damit jeder auf seine Kosten kommt.

Auch ein Trommelworkshop ist am Entstehen.

Die derzeit schwierige und belastende Zeit hat mir noch mehr gezeigt wie wichtig Musik und die damit verbundene Freude ist. Umso mehr möchte ich es mir zur Aufgabe machen, meinen Mitmenschen ein paar schöne Stunden mit Musik zu bereiten und Ihnen damit eine wertvolle, bereichernde Beschäftigung anbieten. Bei Interesse melden Sie sich bei mir ganz unverbindlich...

Maria Streit, M.A., 0676 / 89 80 85 01, mh.streit@gmail.com

■ Kärntner Heizkostenunterstützung 2021/2022

Zweck der Förderung

Die Gewährung einer Heizkostenunterstützung für die folgende Heizperiode.

Höhe des Einkommens

Die Einkommensgrenzen (inkl. Pensionsanpassung im Jänner 2022) betragen für die

Heizkostenunterstützung in Höhe von € 180,00

*Einkommensgrenze (monatlich)**

bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	€ 960,-
bei alleinstehenden PensionistInnen, die mindestens 360 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben haben (Pensionsbonus / Ausgleichszulagenbonus)	€ 1.070,-
bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaare, Lebensgemeinschaften, Elternteil mit volljährigem Kind)	€ 1.510,-
Zuschlag für jede weitere im gemeinsamen Haushalt lebende Person (auch Minderjährige)	€ 250,-

Heizkostenunterstützung in Höhe von € 110,00

*Einkommensgrenze (monatlich)**

bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	€ 1.190,-
bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaare, Lebensgemeinschaften, Elternteil mit volljährigem Kind)	€ 1.640,-
Zuschlag für jede weitere im gemeinsamen Haushalt lebende Person (auch Minderjährige)	€ 250,-

*Alle Beträge auf die zweite Zehnerstelle gerundet

Antragstellung:

Anträge auf Gewährung der Heizkostenunterstützung können vom 15. Oktober 2021 bis einschließlich 15. März 2022 bei der zuständigen Wohnsitzgemeinde eingebracht werden. Von dortiger Stelle ist das Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen zu prüfen und sind die von den Gemeindebediensteten mittels der WEB -Applikation eingegebenen Daten in der Folge an das Land Kärnten weiterzuleiten.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:
• Sämtliche Einkommensnachweise/ Monat aller Personen, die im gemeinsamen Haushalt gemeldet sind.

Die Antragsvoraussetzungen müssen jeweils zum Zeitpunkt der Antragsstellung vorliegen. Die Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen erfolgt durch die Hauptwohnsitz-gemeinde, die Auszahlung erfolgt durch das Land Kärnten.

Der Schutz unseres Planeten ist uns allen ein Herzensanliegen.
Deshalb wird Ihre Gemeindezeitung ausschließlich mit **CO₂-frei** gewonnener Energie aus **100 Prozent heimischer Wasserkraft** hergestellt.

UNSER LAGERHAUS
DIE KRAFT AM LAND

UNSER LAGERHAUS
Warenhandels-gesellschaft.m.b.H.
9330 Treibach, Bahnhofstraße 3
Tel.: 04262/2247-2420
Fax: 04262/2247-2451/2454
www.unser-lagerhaus.at

EINE ZEITREISE IN BILDERN VON TREIBACH - NOSTALGIE



Die Geschichte unserer Heimatstadt Althofen und ihrer unmittelbaren Umgebung ist sehr umfangreich und schon oft in vielen Büchern und Broschüren beschrieben worden. Treibach-Nostalgie will hier einen neuen, eben „anderen Weg“ gehen. Wichtige Daten und Grundzüge aus der Geschichte von Althofen werden sicher beibehalten, jedoch würde es den üblichen Rahmen sprengen, wenn alle Bereiche der historischen Vergangenheit zu detailliert dargestellt bzw. erweitert werden würden. Viel mehr wollen wir unser Augenmerk darauf richten, indem wir alte und teilweise die ersten bildmäßigen Aufzeichnungen publizieren und jene Personen vorstellen, welche diese eben gemacht haben.

An dieser Stelle soll an den großartigen Landschaftsmaler Joseph Wagner erinnert werden, welcher noch vor der alltagstauglichen Verwendung der Fotografie wunderschöne Lithografien über das frühe Althofen bzw. von Treibach angefertigt hat. Als Lithografie wird ein aufwendig gedrucktes Bildwerk bezeichnet, bei welchem der Maler zuerst eine seitenverkehrte Zeichnung auf einem speziellen Stein anfertigt (z. B. Kalkschieferstein). Dieser wird dann eingefärbt und mit einer speziellen Steindruckpresse auf Papier gedruckt. Eine Lithographie, 1798 als Steindruck erfunden, war im 19. Jahrhundert die einzige Möglichkeit, um auch farbigen Druck in größerer Auflage zu produzieren und zählte bis 1930 zu den am meisten angewendeten Drucktechniken.



*Josef Wagner, nach
Prinzhofer 1844*

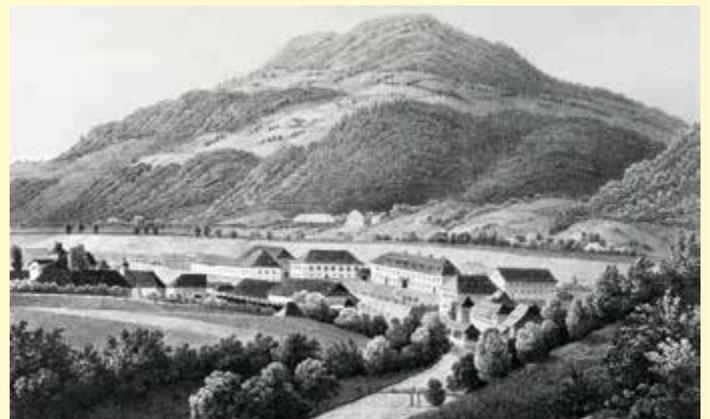
Über das Privatleben von Joseph Wagner ist nur sehr wenig bekannt. 1803 im habsburgischen Mähren (Teil des heutigen Tschechiens) geboren und aufgewachsen, zog es ihn als jungen Erwachsenen nach Wien, um dort Rechtswissenschaften zu studieren. Bald jedoch kam er in den Dienst der Grafenfamilie Hoyos, wo er zwar als Hofmeister und Erzieher angestellt war, aber auch sein künstlerisches Talent ausleben konnte. Gestärkt und gefördert durch verschiedene

Adelsfamilien sowie Kunstfreunde, widmete er sich bald nur noch der Kunst. Die Künstler in dieser Zeit wurden hauptsächlich von Adelshäusern unterstützt, welche Maler, Dichter und Musiker zu sich in ihre Schlösser und Burgen einluden. Im Zuge dessen kam Joseph Wagner nach Kärnten, wo er anfangs hauptsächlich für die Industriellenfamilie Rosthorn in Wolfsberg tätig war und das schöne Lavanttal malerisch festhielt. Bereits kurze Zeit später entstand gemeinsam mit dem geistlichen Heinrich Hermann das 25 Bücher umfassende Werk „Ansichten aus Kärnten“, wo auch Lithografien und Beschreibungen über Althofen bzw. Treibach zu finden sind. Ihr großes Vorbild war dabei Johann Weichard von Valvasor, der etwa 200 Jahre zuvor unzählige detaillierte Ansichten von Burgen, Schlössern und Kirchen in Kärnten und Slowenien angefertigt hatte. Nach einem schweren Lungenleiden verstarb Joseph Wagner 1861 in Klagenfurt.

Text und Bilder: Josef Wagner's Ansichten aus Kärnten von 1844 und Archiv von Treibach-Nostalgie. Zusammengestellt von Christian Worofka



Althofen, aus Wagners Ansichten von Kärnten, 1844



Treibach, aus Wagners Ansichten von Kärnten, 1844

■ Stocksportverein Treibach-Althofen

Der ehemalige Althofener Stocksportverein hatte sich aufgelöst, das Vereinshaus stand leer. „Mit dem damaligen Bürgermeister Alexander Benedikt und Stadtrat Klaus Trampitsch gab es konstruktive Gespräche, und es wurde uns ermöglicht, die Stocksporthalle zu pachten. Beide politische Vertreter haben sich sehr für die Vereinsgründung eingesetzt“, sagt Robert Dolzer. So wurde im Jänner 2021 der Stocksportverein Treibach-Althofen gegründet, dem Dolzer seitdem als Obmann vorsteht. Nach der Gründung musste man erst die Infrastruktur herrichten. „Die Mitglieder haben die Stocksporthalle innen komplett saniert. Mit tatkräftiger Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Althofen unter Kommandant Johann Delsnig haben wir das Dach saniert. 66 Scheibtruhen voller Moos haben wir gemeinsam vom Dach geräumt“, dankt Dolzer den Kameraden der Feuerwehr für ihre Hilfe.

Junge Schützen

Startete man mit acht Mitgliedern, so hat sich die Zahl in den letzten Monaten auf 25 Mitglieder, darunter sieben Frauen, erhöht. Die Mitglieder sind zwischen sechs und 72 Jahre alt. Trainiert wird fleißig in der renovierten Stocksporthalle (ehemalige Stingl-Halle) neben dem Turnerwaldstadion. Nachwuchsleiter Marcus Sunko übernimmt mit dem Obmann die Trainingseinheiten der Kinder. Sie führt man spielerisch an den Stocksport heran. Teilweise haben die Jüngsten schon eigene Stöcke mit 1,4 Kilo. Zum Vergleich: Ein Erwachsenstock wiegt ca. vier Kilo.

„Stock Heil“

„Bei den ersten Bezirksturnieren und Sommercups mussten die Burschen viel Lehrgeld zahlen, da die ersten vier Spiele alle verloren wurden. Aber zur großen Freude haben sie alle Retourspiele gewonnen“, ist Dolzer stolz auf seine Mannschaft. Vor Kurzem lud der Verein zur ersten Veranstaltung. Der Dämmerchoppen mit Grillerei, Schätzspiel und Musik kam bei der Bevölkerung gut an.

Für die Zukunft haben die Stockschützen einiges vor: Ziele des Vereines sind das Erreichen der Staats- sowie der Weltmeistertitel. Man möchte auch so erfolgreich sein wie der mehrfache Staats- und Weltmeister Alfons Marktl, ein gebürtiger Althofener. Die Anfangsjahre hat Marktl in der damaligen Stingl-Halle absolviert. „Mitglieder unseres Stocksportvereines Treibach-Althofen haben bereits mit Marktl Kontakt aufgenommen, er hat sein Kommen schon zugesagt“, freut sich Dolzer auf den Austausch mit dem Profi.

Mitglieder herzlich willkommen

Interessierte sind eingeladen, montags oder mittwochs ab 17 Uhr ins Vereinshaus zu einem Training vorbeizukommen. Alle Altersgruppen sind herzlich willkommen. Für nähere Infos kann man sich gerne bei Obmann Robert Dolzer unter 0664/58 68 8909 melden.

Der Vorstand

Obmann: Robert Dolzer
 Obmann-Stellvertreter: Rudi Höfferer
 Kassier: Günther Dolzer
 Kassier-Stellvertreter: Marc Dolzer
 Schriftführerin: Simone Kreuzer-Wachernig
 Schriftführerin-Stellvertreterin: Michelle Dolzer
 Rechnungsprüfer: Andreas Kreuzer und Tamara Bischof

Berni's Biker Bude



Ruhig ist es bei uns auch in dieser Jahreszeit nicht!

Service oder Umbau – alles ist möglich!

Industriepark Süd A3 in Althofen
Tel.: 04262-4337
www.bikerbude.com







Die Mannschaft mit Obmann Robert Dolzer



Die Jugendgruppe von sechs bis 16 Jahren mit dem jüngsten Schützen Lucas Kreuzer (vorne), Christin Bischof, Christopher Dolzer (links Mitte), Lara Bischof, Sebastian Kreuzer und Tobias Bischof (links hinten)



Der Vorstand Andreas Kreuzer, Marc Dolzer, Michelle Dolzer, Günther Dolzer, Simone Kreuzer-Wachernig, Rudi Höfferer, Tamara Bischof und Robert Dolzer (von links)

■ Lionsclub Althofen/Hemmland



Anlässlich ihres 70. Geburtstages wurde der Past-Präsidentin unseres Lions Clubs der „Melvin Jones Fellow Award“, eine höchste Würdigung ihres ehrenamtlichen und idealistischen Einsatzes durch die Lions Weltorganisation in Oak Brook, Illinois (USA) verliehen

Begeistert zeigte sich Lionspräsident Helmut Wachernig über den großen Zulauf zum 9. Edel-Flohmarkt im Gastgarten des Kulturwirthauses Bachler. „Trotz des unsicheren Wetters am Morgen strömten die kaufreudigen Besucher herein, um hochwertige Dinge wie Kleidung, Bilder, Haushaltsartikel und Spielsachen zu günstigsten Preisen einzukaufen. Zudem erfreut sich der attraktive Glückshafen, heuer mit 341 Preisen, immer größerer Beliebtheit“, berichtet der Lionspräsident. Die Preise wurden unter anderem von regionalen Sponsoren zur Verfügung gestellt, wie beispielsweise ein Genusskorb des Krappfelder Bauernmarktes, vom Marktplatz Mittelkärnten, zahlreiche Einkaufs- und Gastronomie Gutscheine, Schmuck und wertvolle Sachpreise. Bereits zum 3. Mal sponserte das Vivea-Gesundheitshotel den Hauptpreis, nämlich Wohlfühltag in Bad Bleiberg.



Köstliche Grillspezialitäten

Mit köstlichen Grillspezialitäten verwöhnten Gottfried und Ingrid Bachler mit Team die Flohmarktbesucher. Unter den Gästen unter anderem gesichtet wurden Bezirkshauptfrau Claudia Egger-Grillitsch, Lionspräsident Gerhard Genser (Burgenstadt Friesach), der Ebersteiner Bürgermeister Andreas Grabuschig, Ewald Sabitzer (Tafel Althofen), der ständige Diakon Wolfgang Kahle, Claudia Peichl (Freunde der Friesacher Burghofspiele) und Sponsor Maximilian Biocina.

We Serve

„Nach der Lions-Devise WE SERVE werden wir den Reinerlös wiederum für soziale Projekte in unserer Region verwenden. Daher ein Dankeschön an unsere jährlichen Kunden und Sponsoren, aber auch an unser 24-köpfiges Lionsteam, welches mit ihrer idealistischen Tätigkeit einen großen Beitrag zum Gelingen des Edelflohmarktes leisteten“, betonte Präsident Helmut Wachernig.

■ Tiertherapie in Bezirks-Pflegeheimen

In den Pflegeheimen, in denen auch viele Althofenerinnen und Althofener leben, freut man sich über das Gratisangebot von Tiertherapie-Nachmittagen. Großes Interesse herrscht bei den Seniorinnen und Senioren der Pflegeheime St. Salvator und Haus Sonnhang in St. Veit über das Gratisangebot von Tierthe-

rapie-Nachmittagen, die in den jeweiligen Gärten durchgeführt werden. Auf Initiative des Lionsclub Althofen/Hemmland können die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Heime mit den Tieren von von K.N.U.T. (Karins Neue Unterhaltsame Tierwelt) an zehn Tagen die Nähe der Tiere genießen.

Lebensfreude erhöhen

„Wir wollen dadurch die Lebensfreude für die Seniorinnen und Senioren erhöhen, weil bei Spiel und Spaß mit den Tieren wie Kaninchen, Meerschweinchen, Katzen, Hunde, Esel und mehr wichtige soziale und emotionale Fähigkeiten trainiert werden. Viele erinnern sich dadurch auch an frühere Tage mit den eigenen Haustieren. Wir danken daher dem Führungsteam des Sozialhilfverbandes, insbesondere der Geschäftsstellenleiterin Martina Springer und der Pflegedienstleiterin Susanne Schnabegger für die engagierte Organisation dieses Seniorenprojektes,“ sind sich die Projektinitiatorin Wilma Warmuth und Lionspräsident Helmut Wachernig einig.

Gesamtprojektkosten kofinanziert

Erfreulicherweise konnte der Lionsclub durch die Einreichung des Projektes Tiertherapie beim Bewerb „45-Jahre-Firmenjubäum des Drogeriemarktes Österreichs“ auch als Gewinner hervorgehen. Dadurch werden die Gesamtprojektkosten vom DM kofinanziert.

■ Radclub ÖAMTC Raika Althofen

Der Radclub ÖAMTC Raika Althofen ist nicht nur ein Verein, der mit seinen Mitgliedern tolle Veranstaltungen durchführt, er ist mit seinen Leuten auch sportlich äußerst aktiv und erfolgreich, obwohl die Rennsaison noch lange nicht zu Ende ist. Simon Schabernig, Kategorie U17, zählt zur Nachwuchselite in Österreich, konnte tolle Ergebnisse national wie international erzielen und so ganz nebenbei kürte er sich zum „Kärntner Meister“ auf der Straße.

Der „Opel Eisner Zeitfahr – Cup“

Auch die erfahreneren Kollegen zeigten, was sie noch draufhaben. Bei dem aus vier Rennen bestehenden „Opel Eisner Zeitfahr - Cup“ wurden in den jeweiligen Klassen im Endergebnis gleich vier Stockerlplätze erreicht:

3. Platz: Nicky Weiss, Kurmann Horst

2. Platz: Forobosko Wolfgang

1. Platz: Simon Schabernig

Die tolle Gemeinschaft aus Rennfahrern mit Erfahrung und Energie strotzender Jugend ist das Erfolgsgeheimnis des Clubs!



Österreichische Nachwuchs Meisterschaften im Radsport

Sensationeller Erfolg für Simon Schabernig vom Radclub ÖAMTC Raika Althofen, der beim schweren Rundstreckenrennen in Wels in der Kategorie U17 den 3. Platz erreichte und gleichzeitig bester Kärntner wurde.



An drei Tagen pro Woche vermitteln die Trainer des FCT koordinative Fähigkeiten und die technisch anspruchsvolle Sportart Fechten. Seit vielen Jahren kommen regelmäßig 20 Kinder ab dem Volksschulalter zum Training. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Kinder und Eltern für Bewegung zu begeistern und zum Nachdenken und Handeln anzuregen.

Termine +++ Termine +++ Termine

Wer mehr über diese tolle Sportart erfahren möchte, hat im September und Oktober die Gelegenheit, in unser abwechslungsreiches Training hineinzuschnuppern.

Trainingszeiten für Anfänger:

Montag und Mittwoch von 17.30 – 18.30 Uhr

Adresse: HAK Althofen, Turnsaal 2, Friesacherstr. 4

Kontakt: Elisabeth Pankratz/Obfrau FCT, Tel: 0650 216 216 0 oder Web: www.fechtclub-treibach-althofen.at

■ Fechtclub Treibach Althofen

Der Fechtclub Treibach Althofen ist ein Verein mit langer Tradition und hat in den letzten Jahrzehnten in vielen Sportlerinnen und Sportlern ein Freudenfeuer für die Bewegung entfacht. Unser Training bietet ein abwechslungsreiches Programm und fördert sowohl die körperliche als auch geistige Fitness von Kindern und Jugendlichen.

■ SK Treibach



9. Fußball- und Erlebniscamp des SK Treibach mit Teilnehmerrekord:

Der SK Treibach veranstaltete im Juli in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Althofen bereits zum 9. Mal ein fünftägiges Fußball- und Erlebniscamp. 100 begeisterte Sportlerinnen und Sportler aus der Stadtgemeinde Althofen und darüber hinaus zwischen fünf und 15 Jahren absolvierten ein abwechslungsreiches Programm, welches von 15 ausgebildeten und im Nachwuchs erfahrenen Trainern geleitet wurde. Neben dem fußballspezifischen Schwerpunkt stand vor allem der Spaß im Vordergrund. Die Einheiten wurden von den Kindern mit Begeisterung in Anspruch genommen. Diese wurden auf den drei Fußballplätzen im Turnerswald-Stadion sowie in der Freizeitan-

lage durchgeführt. Auch Prominente gaben sich ein Stelldichein: BMX Freestyle Staatsmeister Kevin Böck überraschte die Kinder mit spektakulären Sprüngen. Vom Bundesligisten WAC kam Christopher Wernitznig und berichtete über den Alltag eines Bundesliga-Profis. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten in der Woche zahlreiche Sportarten ausprobieren: Beach Soccer, Beach Volleyball, Tischtennis, Bounceball, Bogenschießen und selbst das Thema gesunde Ernährung wurde forciert. Campleiter Christian Grimschitz bedankt sich bei der Stadtgemeinde Althofen für die Unterstützung! Für das Jubiläumscamp im Jahr 2022 laufen bereits die Planungen: Anmeldungen sind mittels QR-Codes schon möglich.



Ihre Anzeigen-HOTLINE:
0650/310 16 90 • anzeigen@santicum-medien.at

■ Freiwillige Feuerwehr Althofen

Ein Erlebnis mit der Gurktalbahn: Unser diesjähriger Ausflug (21. August 2021), zu dem alle Mitglieder unserer Wehr mit Familien sowie erstmalig auch unsere Jugend mit Eltern und Geschwistern eingeladen waren, führte mit der historischen Schmalspurbahn vom Bahnhof Treibach-Althofen vorbei an Wiesen, Feldern und dem Neubaugebiet Krumfelden, Richtung Pöckstein-Zwischenwässern.

Infos über die Bahn

Zwischen den Waggonen und Loks vermittelte das Gurktalbahn-Team Wissenswertes über die alte Bahn. Für die 75 Teilnehmer bot sich die besondere Möglichkeit, am Führerstand der Dampflok eine Ausfahrt zu wagen. Ein Food-Truck und die Bäckerei Vallant verwöhnten uns kulinarisch mit amerikanischen Spezialitäten, der Kaffee kam von der Firma pebutech, die gleich in der Nähe liegende Brauerei Hirt sorgte für die nötige Erfrischung.

Kulinarisch verwöhnt

Zwischendurch tauchten wir mit Magic Zuze in eine zauberhafte Welt ein. Bevor es wieder hieß „Zug fährt ab“, besuchte uns noch der mobile Eissalon von Gelatissimo. Mit dabei war auch ein Kamerad unserer 600 Kilometer entfernten Partnerwehr Tamm (Deutschland), welcher mit seiner Familie gerade auf Kärnten-Urlaub weilte.

„Wir haben was erlebt, hatten Spaß, sind im Gespräch verweilt, haben gemeinsam entspannte Stunden verbracht. Und das Ganze vor der Haustüre. Danke allen, die mitgeholfen haben“, so das positive Resümee der Kameradschaftsvertretung, welche sich für die Organisation verantwortlich zeichnete.



Mitglieder der Freiwillige Feuerwehr Althofen und ihre Familien fuhren mit der Gurktalbahn und erlebten einen tollen Nachmittag



Sehr zufrieden zeigten sich Althofens FF-Kommandant Johann Delsnig, Gurktalbahn-Chef Gert Schneider, die beiden Organisatoren Wilhelm Mitterdorfer und Roland Maurer (hinten von links), Lokführer Alfred Printsitz und Kommandant-Stellvertreter Markus Zuschnig (vorne von links)

■ 50 Feuerwehrmitglieder lernten in Althofen

An zwei Wochenenden stand „Feuerwehr lernen“ im Mittelpunkt für acht Frauen und 42 Männer. Die Florianis aus dem Bezirk St. Veit absolvierten die Grundausbildung für den Feuerwehrdienst. Im Althofer Kulturhaus wurde die Theorie gelernt, die dann am Parkplatz von Flex und am Gelände der Firma Salbrechter in die Praxis umgesetzt wurde.

Gratulation den Prüflingen

Die Prüfung schafften alle mit Bravour, 21 sogar mit Auszeichnung. Das 20-köpfige Ausbildungsteam rund um Gerald Remschnig leistete tolle Arbeit in der Wissensvermittlung. „Ich bin stolz, wie motiviert und mit wie viel Fachwissen ihr ans Werk geht“, gratulierte Bezirksfeuerwehr-Kommandant Friedrich Monai und überreichte die Kursbescheinigungen. Dabei dankte er den Ausbildnern für die professionelle Arbeit, der Stadtgemeinde Althofen und den Firmen Flex und Salbrechter für die Unterstützung, sowie der Feuerwehr Althofen und dem Humanomed Zentrum Althofen für die kulinarische Versorgung. Althofens Bürgermeister Walter Zemrosser nutzte den Kursabschluss, um allen für ihr Engagement zu danken. „In eurer Freizeit seid ihr für die Bevölkerung da und leistet Hilfe, wo sie gebraucht wird“, so das Stadtoberhaupt.



■ Pensionistenverband Althofen-Treibach

Das Pensionisten-Grillfest fand im August statt und war trotz des schlechten Wetters ein schöner Erfolg. Obfrau Anneliese Burgstaller dankte den zahlreichen Gästen für ihr Kommen. Einen besonderen Dank richtete sie an die Torten- und Kuchen-Bäckerinnen sowie den vielen Helferinnen und Helfern, ohne deren Mithilfe dieses Fest nicht möglich gewesen wäre.



■ Pfarre Althofen

Hochfest Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung: Am 15. August feierte die Kirche das Fest Mariä Aufnahme in den Himmel. Anlässlich dieses besonderen Tages lud Dechant Lawrence Pinto zum Festgottesdienst.

Mit schönen musikalischen Klängen durch den Gemeinschafts-Männerchor Althofen mit Gästen unter der Leitung von Michael Wasserfaller erfolgte der Einzug mit Kreuz, Laternen und Fahnen in die Stadtpfarrkirche. An der Orgel wirkte Josef Strobl. In seiner Festpredigt ging Dechant Lawrence Pinto auf die Bedeutung dieses Ereignisses ein, bei dem sich Himmel und Erde berühren und die Muttergottes die Brücke zwischen Himmel und Erde bildet. Eng damit verbunden ist die beliebte Tradition mit der Kräutersegnung. Der Legende nach soll im Grab der Gottesmutter kein Leichnam, sondern Blumen und Kräuter gefunden worden sein. Assistent wurde Pfarrer Pinto vom Kandidaten für das ständige Diakonat Wolfgang Kahle.

Agape im Anschluss

Im Anschluss der Feier lud Dechant Pinto und der Pfarrgemeinderat am Platz vor der Kirche zu einer Agape mit geselligem Beisammensein ein. Im Namen von Dechant Lawrence Pinto allen ein großes Dankeschön, die der Feier beiwohnten sowie für die sehr schöne musikalische Umrahmung. Danke auch den beiden verlässlichen Ministranten Leonie Wippaunig und Hanna Brausam.



■ WSG Treibach

Neue Tennis-Mannschaft in Althofen: Am 4. September fand das Abschlussturnier der neu gegründeten +60 Mannschaft statt. Die Mannschaft hat heuer erstmalig mit viel Engagement an der KTV Meisterschaft teilgenommen und wird dies im Jahr 2022 fortsetzen.



Am Foto sind Thomas Ruppitsch, Alfons Ragossnig, Markus Gasser, Ewald Sabitzer, Werner Weihs, Hubert Singer, Alfred Krassnitzer und Martin Mayer (von links). Nicht am Bild sind Dieter Gruber, Bruno Dielacher und Ferdinand Lackner.

Die Mannschaft bedankt sich außerdem bei der TIAG für die neuen Dressen.

■ Bezirks-Tennismeisterschaften in Althofen

In Althofen fand Ende August das Finale der St. Veiter Bezirksmeisterschaften im Tennis statt. An 17 Tagen war die Anlage der WSG Treibach in Althofen der Tennismittelpunkt des Bezirkes. Insgesamt 15 Bewerbe wurden in Althofen ausgetragen, es gab 275 Nennungen bezirkswweit. 223 Tennisspielerinnen und Tennisspieler aus dem ganzen Bezirk traten an. In ca. 260 Matches wurden die Bezirksmeister aller Altersklassen ermittelt. Die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren neun Jahre alt, der älteste Tennisspieler war 82 Jahre. Organisiert wurde das Turnier von Heimo Schaflechner, Patrick Rosenfelder und Philipp Strutz.

Die dreifachen Gewinner

Herzliche Gratulation allen Siegerinnen und Siegern: Herausragend gespielt haben die „Triple-Sieger“ Thomas Valent (Herren Einzel, Herren Doppel, Mixed Doppel) sowie Anna Buchacher (Damen Einzel, Damen Doppel, Mixed Doppel). Thomas Valent ist übrigens seit Jahren über den Verein „Spielräume leben“ als Trainer in Althofen aktiv. Die St. Veiter Bezirksmeisterschaften im Tennis wurden heuer das zweite Mal in Althofen ausgetragen. Dieser Bewerb soll in zwei Jahren wieder in Althofen stattfinden.



Dreifach-Sieger: Thomas Valent (Herren Einzel, Herren Doppel, Mixed Doppel) sowie Anna Buchacher (Damen Einzel, Damen Doppel, Mixed Doppel)



Althofen war Ende August Tennis-Mittelpunkt im Bezirk St. Veit. Gratulation allen Bezirksmeistern und Vizemeistern

Pearle 
macht meine Brille

FINAL
summer
sale

BRILLEN
bis **-50%**

+ BONUS
bis **100,-**
auf die 2. Brille

Gregor Bloéb

Nähere Infos in Ihrer Pearle-Filiale.
www.pearle.at    

Ihre Pearle - Filiale: Kreuzstraße 23, 9330 Althofen



Jetzt Termin vereinbaren
Dieter Wiplinger
 **0664 3468054**



METALLBAU WIPLINGER
STAHL-ALU-GLAS

Terrassenüberdachungen,
Carport, Stiegen, Geländer,
Balkone, Sichtschutz, Tor, Zaun
QUALITÄT AUS ALTHOFEN

Maßanfertigung
Fixpreise
3D Planung

WWW.METALLBAU-WIPLINGER.AT

INDUSTRIEPARK 12, 9330 ALTHOFEN